INSTALLATIONS- UND BEDIENUNGSANLEITUNG **DE**

PELLET-KAMINOFEN

FLAT

MOD. COMFORT AIR IN KERAMIK

active

comfort air

GSM READY!

RELAX

FLAIR

MOD. COMFORT AIR IN SPECKSTEIN

Übersetzung der Originalanleitung

MCZ

8901220300

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS II
EINLEITUNG 1
1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN 2
2-INSTALLATIONSANLEITUNG 5
3-INSTALLATION UND MONTAGE 13
4-LCD-FERNBEDIENUNG 31
5-NOT-BEDIENTAFEL 36
6-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME 39
7-REINIGUNG UND WARTUNG 43
8-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN 47
9-SCHALTPLÄNE 50

EINLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,
vielen Dank, dass Sie sich für eines unserer Produkte entschieden haben.
Für einen optimalen Betrieb und um die Wärme und das Wohlgefühl in Ihrem Haus am besten genießen zu können, empfehlen wir Ihnen, vor der ersten Inbetriebsetzung die vorliegende Anleitung aufmerksam durchzulesen.

ÜBERARBEITUNGEN DES HANDBUCHS

Der Inhalt des vorliegenden Handbuchs ist rein technischer Natur und Eigentum von MCZ Group Spa.
Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von MCZ Group Spa ganz oder auszugsweise in andere Sprachen übersetzt und/oder in anderer Form bzw. durch mechanische oder elektronische Mittel adaptiert und/oder reproduziert werden, weder durch Fotokopie noch durch Aufzeichnungen oder anderes. Wir behalten uns vor, jederzeit unangekündigt Änderungen am Produkt vorzunehmen. Jede Rechtsverletzung wird gerichtlich verfolgt.

UMGANG MIT DEM HANDBUCH UND DAS NACHSCHLAGEN

- Bewahren Sie dieses Handbuch an einem leicht und schnell zugänglichen Ort sorgfältig auf.
- Sollte dieses Handbuch verloren gehen oder zerstört werden, fordern Sie bei Ihrem Händler oder direkt beim autorisierten technischen Kundendienst eine Kopie davon an.
- Der "**fettgedruckte Text**" fordert den Leser zu besonderer Aufmerksamkeit auf.
- "*Der Text in kursiv*" wird verwendet, um Ihre Aufmerksamkeit auf andere Abschnitte dieses Handbuchs zu lenken, bzw. für zusätzliche Erklärungen.
- Der "Hinweis" erteilt dem Leser weitere Informationen zum Thema.

SYMBOLE IN DIESEM HANDBUCH

	ACHTUNG: Die entsprechenden Informationen müssen aufmerksam durchgelesen und verstanden werden, **da es bei deren Nichtbeachtung zu schweren Schäden am Gerät kommen und die Unversehrtheit des Bedieners gefährdet werden kann.**
	INFORMATIONEN: Die Nichtbeachtung der angegebenen Informationen wird den Gebrauch und die Funktionstüchtigkeit des Produkts negativ beeinflussen.
	BEDIENSEQUENZEN: Reihenfolge, in der die Tasten zu drücken sind, um Menüs aufzurufen oder Einstellungen vorzunehmen.
	ANLEITUNG Vorliegende Anleitung bzw. entsprechende Anweisungen sorgfältig beachten.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

SICHERHEITSHINWEISE

- **Die Installation, der elektrische Anschluss, die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit und die Wartung dürfen ausschließlich von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.**
- **Den Kaminofen unter Beachtung aller lokalen, nationalen und europäischen Normen installieren, die in der Ortschaft, in der Region oder im Staat gültig sind.**
- **Dieses Gerät darf nicht von Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mit unzureichender Kenntnis und Erfahrung benutzt werden, es sei denn unter Aufsicht und nach eingehender Unterrichtung über den Gebrauch des Gerätes durch die Person, die für dessen Sicherheit verantwortlich ist.**
- Fehler oder mangelhafte Einstellungen können zu Gefahrensituationen bzw. Funktionsstörungen führen.
- Ausschließlich den vom Hersteller empfohlenen Brennstoff verwenden. Das Gerät darf nicht zur Müllverbrennung missbraucht werden. Die Verwendung flüssiger Brennstoffe ist strengstens verboten.
- Die in dieser Anleitung angeführten Hinweise müssen immer beachtet werden, damit das Produkt und die daran angeschlossenen elektronischen Geräte korrekt funktionieren und Unfälle vermieden werden können.
- Bevor mit der Einstellung verfahren wird, muss der Benutzer - oder wer auch immer den Kaminofen zu bedienen beabsichtigt - zunächst den gesamten Inhalt der vorliegenden Installations- und Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben. Fehler oder mangelhafte Einstellungen können zu Gefahrensituationen bzw. Funktionsstörungen führen.
- Nicht auf das Gerät steigen oder Gegenstände darauf ablegen.
- Keine Wäsche zum Trocknen auf das Gerät legen. Wäscheständer oder Ähnliches müssen in ausreichendem Abstand vom Gerät stehen. **Brandgefahr!**
- *Der Benutzer trägt die alleinige Verantwortung bei unsachgemäßem Gebrauch des Geräts und enthebt somit den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.*
- Jede Art der Manipulierung oder des ungenehmigten Ersatzes mit nicht originalen Bauteilen des Geräts kann die Gesundheit des Benutzers gefährden und enthebt den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.
- Viele Oberflächen des Geräts sind sehr heiß (Tür, Griff, Glasscheibe, Rauchabzugsrohre usw.). **Somit ist ein Kontakt mit diesen Teilen ohne entsprechende Schutzkleidung oder geeigneten Mitteln zu vermeiden, wie z.B. mit Wärmeschutzhandschuhen** oder isolierten Bedienwerkzeugen („Kalte Hand").
- **Es ist untersagt, das Gerät mit offener Tür oder gebrochener Scheibe zu betreiben**.
- Das Gerät muss an eine elektrische Anlage mit wirksamem Erdleiter angeschlossen werden.
- Bei Defekten oder unkorrektem Betrieb sollten Sie das Gerät abschalten.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets in der Brennschale nach jeder „Fehlzündung" muss vor einer erneuten Zündung entfernt werden.
- Gerät nicht mit Wasser reinigen. Das Wasser könnte in das Gerät eindringen und die elektrischen Isolierungen beschädigen und somit zu Stromschlägen führen.
- Halten Sie sich nicht über sehr lange Zeit vor dem Gerät auf, wenn es in Betrieb ist. Überheizen Sie den Raum nicht, in dem Sie sich aufhalten und in dem das Gerät installiert ist. Dies kann zu Gesundheitsproblemen führen.
- Keine anderen Brennstoffe als Holzpellets in den Vorratsbehälter geben.
- Das Gerät ist in ausreichend brandgeschützten Räumen zu installieren, die mit allen erforderlichen Versorgungseinrichtungen (Luft und elektrischer Strom) sowie Rauchabzügen ausgerüstet sind.
- Bei Brand des Schornsteins Gerät ausschalten, vom Stromnetz trennen und niemals die Tür öffnen. Danach die zuständigen Behörden rufen.
- Das Gerät und die Keramikverkleidung/Heizschlange dürfen nur in trockenen, wettergeschützten Räumen gelagert werden.
- Die Standfüße des Geräts sollten nicht entfernt werden, um ausreichende Isolierung zu gewährleisten, vor allem bei Untergründen aus brennbaren Stoffen.
- Bei Defekt der Zündeinrichtung nicht versuchen, die Zündung mithilfe entflammbarer Stoffe herbeizuführen.
- Die außerordentliche Wartung darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden.
- Tragfähigkeit des Untergrundes beurteilen, auf dem das Gewicht des Geräts ruhen wird, und für eine ausreichende Isolierung sorgen, falls er aus brennbaren Stoffen besteht (z. B. Holz, Teppichboden, Kunststoff).

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

INFORMATIONEN:

Wenden Sie sich bei allen Problemen an den Händler oder an vom Hersteller autorisiertes Fachpersonal.

- Es dürfen ausschließlich die vom Hersteller angegebenen Brennstoffe eingesetzt werden.
- Rauchabzugsleitungen (Anschluss an den Schornstein) regelmäßig kontrollieren und reinigen.
- Das Gerät ist kein Kochgerät.
- Deckel des Brennstoffbehälters stets geschlossen halten.
- Die vorliegende Bedienungsanleitung ist sorgfältig aufzubewahren, da sie das Gerät über dessen gesamte Lebensdauer begleiten muss. Sollte es verkauft oder an einen anderen Benutzer weitergegeben werden, ist darauf zu achten, dass die Anleitung dem Gerät mitgegeben werden muss.

BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Das Gerät ist nur für den Gebrauch in Innenräumen bestimmt.
Das Gerät arbeitet ausschließlich mit Holzpellets.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Mit Ausnahme der Bauteile, die normalem Verschleiß unterliegen (und unten aufgeführt sind), gibt der Hersteller ab dem Verkaufsdatum eine Garantie von **zwei Jahren** auf das Produkt, welche durch einen Garantieschein bestätigt wird, auf dem der Name des Händlers und das Datum angeführt sind, an dem der Kauf getätigt worden ist. Der ausgefüllte Garantieschein muss dem Hersteller innerhalb von 8 Tagen zugestellt werden. Der Hersteller garantiert für das Produkt, wenn es von einem sachkundigen Installateur entsprechend der detaillierten Anweisungen, die in dieser dem Produkt beiliegenden Installationsanleitung angeführt sind, installiert und geprüft worden ist.
Unter Garantie versteht man den Austausch oder die kostenlose Reparatur **der aufgrund von Fabrikationsfehlern als defekt anerkannten Bauteile.**

EINSCHRÄNKUNGEN

Nicht unter die oben genannte Garantie fallen elektrische und elektronische Bauteile sowie Ventilatoren, für die eine Garantiezeit von 1 Jahr ab dem Kauf des Produkts gilt, der wie oben erläutert zu belegen ist. Nicht unter die Garantie fallen Bauteile, die dem normalen Verschleiß unterliegen, wie: Dichtungen, Glasscheiben und alle Teile, die aus dem Feuerraum entfernt werden können. Die ausgetauschten Bauteile werden für die Restlaufzeit der Garantie, ab dem Kaufdatum des Geräts, garantiert**.**

AUSSCHLÜSSE

Farbliche Veränderungen der lackierten Teile und der Keramikteile/Heizschlange sowie die Haarrisse der Keramik stellen keinen Beanstandungsgrund dar, da es sich hierbei um natürliche Eigenschaften des Materials und des Gebrauchs des Produkts handelt.
Alle Bauteile, die sich aufgrund von Fahrlässigkeit oder Nachlässigkeit im Gebrauch, falscher Wartung oder nicht den Angaben des Herstellers entsprechender Installation (siehe hierzu die entsprechenden Kapitel in diesem Handbuch) als defekt herausstellen sollten, sind nicht von der Garantie gedeckt.
Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für etwaige Schäden ab, die Personen, Tiere oder Gegenstände direkt oder indirekt erfahren könnten und auf die Nichtbeachtung der in dieser Anleitung angeführten Anweisungen und vor allem der Hinweise in Sachen Installation, Gebrauch und Wartung des Geräts zurückzuführen sind.
Wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. an den Importeur Ihres Gebiets, sollte das Produkt nicht funktionieren.
Schäden, die während des Transports und/oder des Handlings verursacht werden, sind von der Garantie ausgenommen.
Für die Installation und den Gebrauch des Geräts wird ausschließlich auf die mitgelieferte Installations- und Bedienungsanleitung verwiesen. Die Garantie verfällt im Falle von Schäden, die auf Manipulationen des Geräts, Witterungseinflüsse, Naturkatastrophen, Stromschläge, Brände, Defekte in der Elektroanlage zurückzuführen sind oder durch fehlende oder mangelhafte Wartung, im Vergleich zu den Anweisungen des Herstellers, verursacht worden sind.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

KUNDENDIENSTANFORDERUNG

Der Hersteller lehnt jegliche Haftung ab, falls das Produkt oder dessen Zubehör unsachgemäß benutzt oder ohne Genehmigung verändert werden.
Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden.

Kundendiensteinsätze müssen beim Händler angefordert werden, der den technischen Kundendienst verständigen wird.

ERSATZTEILE

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile eingesetzt werden. Der Händler bzw. der Kundendienst liefert Ihnen alle erforderlichen Hinweise zu den Ersatzteilen.
Es wird empfohlen, die Bauteile nicht erst dann auszutauschen, wenn sie völlig vom Gebrauch verschlissen sind, sondern regelmäßige Inspektionen durchzuführen.

WICHTIGE HINWEISE ZUR KORREKTEN ENTSORGUNG DES GERÄTS GEMÄSS EG-RICHTLINIE 2002/96/EG UND SPÄTERER ÄNDERUNG IN 2003/108/EG.

Am Ende seiner Nutzzeit darf das Gerät NICHT zusammen mit dem Siedlungsabfall beseitigt werden.
Es kann zu den eigens von den städtischen Behörden eingerichteten Sammelstellen oder zu den Fachhändlern, die einen Rücknahmeservice anbieten, gebracht werden.
Die getrennte Entsorgung des Gerätes vermeidet mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit, die durch eine nicht vorschriftsmäßige Entsorgung bedingt sind. Zudem ermöglicht wird die Wiederverwertung der Materialien, aus denen sich das Gerät zusammensetzt, was wiederum eine bedeutende Einsparung an Energie und Ressourcen mit sich bringt.
Zur Erinnerung an die Verpflichtung, die Geräte getrennt zu beseitigen, ist das Produkt mit einer Mülltonne, die durchgestrichen ist, gekennzeichnet.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

Die Bestimmungen in diesem Kapitel beziehen sich auf die Vorschriften der italienischen Installationsnorm UNI 10683. Es sind in jedem Fall die in dem Land geltenden Bestimmungen zu beachten, in dem das Produkt installiert wird.

PELLETS ALS BRENNSTOFF

Pellets werden aus Sägespänen aus der Verarbeitung natürlichen, trockenen Holzes (ohne Lacke) hergestellt, die durch eine Matrize gepresst werden. Der Zusammenhalt des Materials wird durch das im Holz enthaltene Lignin gewährleistet und erlaubt die Herstellung von Pellets ohne Klebstoffe oder Bindemittel.
Im Handel werden verschiedene Pellet-Arten mit je nach verwendeter Holzmischung unterschiedlichen Eigenschaften angeboten. Der Durchmesser kann zwischen 6 und 8 mm betragen, mit einer Standardlänge von 5 bis 30 mm. Hochwertige Pellets haben eine Dichte von 600 bis über 750 kg/m3 und einen Wassergehalt von 5 bis 8 Gewichts-%.
Pellets sind nicht nur ein ökologischer Brennstoff, denn dabei werden Holzabfälle maximal ausgenutzt und eine sauberere Verbrennung als mit fossilen Brennstoffen erreicht, sondern haben auch technische Vorteile.
Gutes Brennholz hat einen Brennwert von 4,4 kWh/kg (15% Feuchtigkeit, nach etwa 18 Monaten Ablagerung), Pellets dagegen 4,9 kWh/kg. Um eine einwandfreie Verbrennung zu gewährleisten, müssen die Pellets trocken und vor Schmutz geschützt aufbewahrt werden. Pellets werden üblicherweise in Säcken zu 15 kg geliefert, daher ist die Lagerung sehr praktisch.
Hochwertige Pellets gewährleisten eine ordnungsgemäße Verbrennung und senken die Schadstoffemissionen.

BRENNSTOFFSACK ZU 15 kg

Je schlechter der Brennstoff, desto öfter müssen Brennschale und Brennkammer gereinigt werden.

Die wichtigsten Qualitätszertifizierungen für Pellets auf dem europäischen Markt sind z. B. **DINplus, Ö-Norm M7135, Pellet gold**, und garantieren:

- Brennwert: 4,9 kWh/kg.
- Wassergehalt: max. 10% des Gewichts.
- Aschegehalt: max. 0,5% des Gewichts.
- Durchmesser: 5 - 6 mm.
- Länge: max. 30 mm.
- Inhalt: 100% unbehandeltes Holz ohne Zusatz von Bindemitteln (Rindenanteil max. 5%).
- Verpackung: In Säcken aus umweltverträglichen oder biologisch abbaubaren Materialien.

Wir empfehlen, in unseren Produkten möglichst nur zertifizierte Brennstoffe einzusetzen (DINplus, Ö-Norm M7135, Pellet Gold).
Der Einsatz minderwertiger oder nicht den obigen Angaben entsprechender Pellets beeinträchtigt den Betrieb Ihres Produkts und kann dementsprechend zum Verfall der Garantie und der Produkthaftung führen.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE INSTALLATION

WICHTIG!
Installation und Montage des Produkts müssen durch Fachpersonal ausgeführt werden.

Das Produkt muss an einem geeigneten Ort installiert werden, an dem die normalen Vorgänge wie Öffnen und ordentliche Wartung möglich sind. Der Raum muss:

- Für den einwandfreien Betrieb des Geräts geeignet sein.
- Mit einer geeigneten Rauchgasabzugsanlage ausgerüstet sein.
- Eine Belüftung von außen haben.
- Eine Stromversorgung mit 230 V 50 Hz mit Erdung nach EG-Vorschriften aufweisen.

Das Gerät muss an einen Schornstein oder an eine senkrecht verlaufende interne oder externe Leitung angeschlossen werden, die den geltenden Normen entspricht. Das Gerät muss so angeordnet werden, dass die Netzsteckdose zugänglich ist.

WICHTIG!
Das Gerät muss an einen Schornstein oder an eine senkrecht verlaufende Leitung angeschlossen werden, über welche die Abgase am höchsten Punkt des Hauses nach außen abgeführt werden können.
Da die Rauchgase aus der Verbrennung verschiedener Holzarten stammen, können sie bei Kontakt mit den Wänden oder in deren Nähe ihre Beschmutzung verursachen. Außerdem ist Vorsicht geboten, da sie schlecht sichtbar aber sehr heiß sind und daher bei Berührung zu Verbrennungen führen können. Bevor das Gerät positioniert wird, müssen die Öffnungen für das Rauchabzugsrohr und für die Außenluftzuführung hergestellt werden.

DER BETRIEBSRAUM

Für einen einwandfreien Betrieb und eine gute Temperaturverteilung muss das Gerät so aufgestellt werden, dass ein ausreichender Zustrom von Verbrennungsluft gewährleistet ist.

Das Volumen des Raumes muss mindestens 15 m^3 betragen.

Die Luft muss über permanente Öffnungen in den Außenwänden (in der Nähe des Geräts) zugeführt werden, die einen freien Querschnitt von mindestens 100 cm2 nach Abzug der Schutzgitter aufweisen (bei Installation ohne Oyster-Technik, d. h. ohne Kanal zur Zuführung der Verbrennungsluft von außen).
Diese (Zuluft-)Öffnungen müssen so realisiert werden, dass sie in keiner Weise abgedeckt oder verstopft werden können.
Die Luft kann auch aus angrenzenden Räumen zugeführt werden, vorausgesetzt sie verfügen über Luftöffnungen nach außen, dienen nicht als Schlaf- oder Badezimmer und bergen keine Brandgefahr in sich wie zum Beispiel Garagen, Holzschuppen oder Lagerräume, in denen entflammbares Material gelagert wird. Die geltenden Vorschriften müssen diesbezüglich strengstens eingehalten werden.

Sollte das Gerät zu nahe an der Wand stehen, kann es zu Überhitzungen und Schäden am Verputz kommen (Vergilbung, Risse usw.).

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

POSITIONIERUNG UND EINSCHRÄNKUNGEN

Bei gleichzeitiger Installation mit anderen Heizgeräten müssen für jedes Gerät entsprechende Luftöffnungen vorgesehen werden (unter Berücksichtigung der Angaben für jedes Produkt).

Die Installation des Geräts ist unzulässig (mit Ausnahme von Geräten mit geschlossener Verbrennungsluftführung von außen):

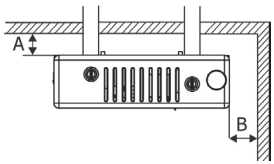
- ***in Schlafräumen, Bädern oder;***
- ***in Räumen, in denen Flüssigbrennstoffgeräte ständig oder zeitweise betrieben werden, die die Verbrennungsluft dem Raum entnehmen, in dem sie installiert sind, oder;***
- ***in denen Gasgeräte vom Typ B für die Raumheizung mit oder ohne Trinkwassererwärmung betrieben werden und in daran angrenzenden und kommunizierenden Räumen, oder;***
- ***wo bereits ein anderes Heizgerät ohne eigene Luftzuleitung installiert ist.***

Die Aufstellung des Geräts in explosionsgefährdeten Bereichen ist verboten.

MINDESTABSTÄNDE

Die Raumbelüftung kann gegen die Rückwand gerichtet werden, jedoch nur, wenn ein geeigneter, wärmegedämmter Luftkanal für den Warmluftstrom vorhanden ist.

FLAT - FLAIR	Nicht brennbare Wände	Brennbare Wände
Comfort Air	A = 2 cm B = 15 cm	A = 2 cm B = 20 cm



Sollten sich im Raum besonders empfindliche Gegenstände wie z. B. Möbel und Gardinen befinden, ist der Abstand vom Gerät deutlich zu vergrößern.

Bei Holzfußböden ist ein entsprechender Funkenschutz vorzusehen, der mit den geltenden nationalen Richtlinien konform ist.

In der Nähe des Geräts dürfen keine feuergefährlichen oder wärmeempfindlichen Gegenstände gelagert werden. Solche Gegenstände müssen sich in einem Mindestabstand von 80 cm vom äußersten Punkt des Geräts befinden.

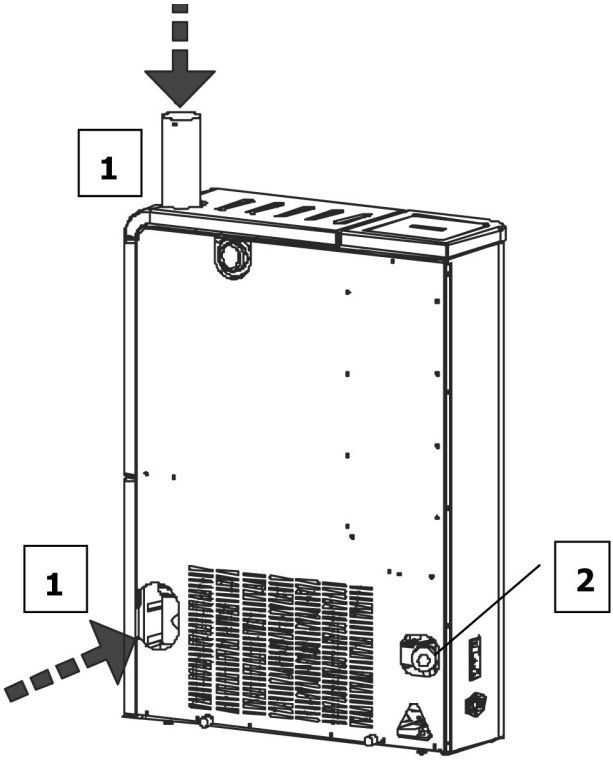
2-INSTALLATIONSANLEITUNG

ANSCHLUSS DES RAUCHGASABZUGSKANALS

Bei der Herstellung der Öffnung für das Rauchabzugsrohr ist zu berücksichtigen, ob brennbare Stoffe vorhanden sind. Wenn die Öffnung in einer Wand aus Holz oder anderem wärmeunbeständigem Material hergestellt werden muss, **MUSS DER INSTALLATEUR** zuerst das entsprechende Wandanschlussstück (mind. 13 cm Durchmesser) einsetzen und das Rohr des Geräts, das durch dieses geführt wird, mit geeignetem Isoliermaterial dämmen (1,3 - 5 cm Dicke, mit einer min. Wärmeleitfähigkeit von 0,07 W/mK).

Derselbe Mindestabstand muss auch eingehalten werden, wenn das Rohr des Geräts vertikale oder horizontale Abschnitte in der Nähe der wärmeunbeständigen Wand durchlaufen muss.

Bei Abschnitten im Außenbereich sollte ein wärmegedämmtes doppelwandiges Rohr verwendet werden, um Kondensatbildung zu vermeiden. Die Brennkammer arbeitet mit Unterdruck.



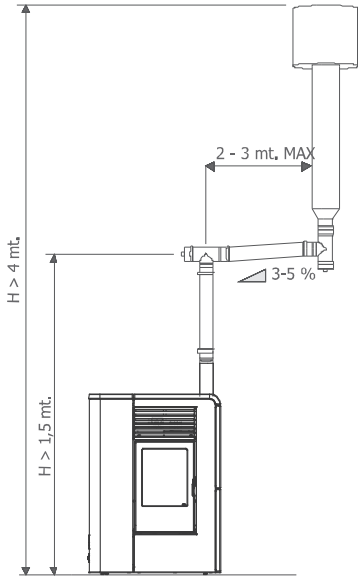
ANSICHT VON HINTEN EINES PELLET-GERÄTS (BEISPIEL).
1) RAUCHGASAUSLASS
2) VERBRENNUNGSLUFT-ZULEITUNG

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

Es müssen stets Rohre und Verbindungsstücke mit geeigneten Dichtungen verwendet werden, die absolute Dichtigkeit gewährleisten.
Alle Abschnitte der Rauchgasleitung müssen inspizierbar und abnehmbar sein, um die regelmäßige Reinigung von innen zu ermöglichen (T-Stück mit Inspektionsöffnung).
Bei der Anordnung des Geräts sind alle bisher genannten Vorschriften und Hinweise zu berücksichtigen.

WICHTIG!
Beim Anschließen des Geräts an den Schornstein sind folgende Bedingungen einzuhalten:

- ***Der Rauchgaskanal muss mindestens Kategorie T200 sein (oder höher, wenn entsprechend der Rauchgastemperatur des Geräts erforderlich) sowie Typ P1 (luftdicht).***
- ***Alle 90°-Richtungswechsel (max. 3) des Rauchabzugskanals sollten möglichst mit entsprechenden T-Stücken mit Inspektionsöffnung ausgeführt werden (siehe Zubehör für Pellet-Geräte).***
- ***Der Einsatz eines Gitters am Ende des Abzugsrohrs ist strengstens verboten, da es zu Betriebsstörungen des Geräts führen könnte (durch Verstopfung).***
- ***Der Einsatz von Rohren mit Gegenneigung ist verboten.***
- ***Die Projektion des Rauchgaskanals in die Horizontale darf nicht länger sein als 2-3 m.***
- ***Es wird jedoch empfohlen, bei einem Rohr Ø 80 mm eine Länge von 6 Meter nicht zu überschreiten.***
- ***Der Rauchgaskanal darf nicht durch Räume geführt werden, in denen die Installation von Verbrennungsgeräten verboten ist.***



VERBRENNUNGSLUFT (2)

Während des Betriebs entnimmt das Gerät eine bestimmte Luftmenge aus dem Raum, in dem es installiert ist; diese Luft muss durch die Außenluftöffnung des Raums wieder zugeführt werden.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

VERBINDUNG MIT DER AUSSENLUFTÖFFNUNG

Der Raum, in dem das Gerät installiert wird, muss ausreichend belüftet sein, um eine ausreichende Luftzufuhr für eine einwandfreie Verbrennung im Gerät zu gewährleisten. Dies kann über geeignete Lüftungsöffnungen im selben Raum oder in einem mit diesem kommunizierenden erfolgen, wenn eine permanente Öffnung zwischen den Räumen besteht (die Belüftung des Raums ist ausgeschlossen im Falle einer Installation mit Oyster-Technologie, bei der die Verbrennungsluft über Kanäle direkt von außen zugeführt wird).
Dazu ist in der Außenwand in der Nähe des Geräts eine Durchlass-Öffnung mit mindestens 80 cm^2 freiem Querschnitt herzustellen (Loch mit 11 cm Durchmesser oder rechteckig 10x10 cm bei Berücksichtigung der üblichen Schutzgitter), das nach außen mit einem Gitter geschützt ist.

Außerdem muss die Luftöffnung:

- Mittels Gittern, Maschendraht usw. geschützt sein, ohne dadurch den nutzbaren freien Querschnitt zu reduzieren.
- So angeordnet sein, dass sie möglichst nicht verstopft werden kann.
- So ausgelegt sein, dass Wartungsarbeiten möglich sind.
- Direkt mit dem Installationsraum verbunden sein.
- Bei Luftkanälen bis 3,5 m einen um etwa 5 % größeren Querschnitt und, bei größeren Maßen, einen um 15 % größeren Querschnitt haben.

Achtung: Der freie Querschnitt in cm2 ist bei Lüftungsgittern stets an einer Seite angegeben. Bei der Wahl des Gitters und der Größe der Öffnung ist sicherzustellen, dass der freie Querschnitt des Gitters größer oder gleich dem vom Hersteller für den Betrieb des Geräts vorgeschriebenen Querschnitt ist.

WICHTIG!
Die Luftzufuhr kann auch über einen an den Installationsraum angrenzenden Raum erfolgen, vorausgesetzt die Luft kann frei über permanente Luftöffnungen von außen zugeführt werden. Die Verbindung mit Heizzentralen, Garagen, Küchen oder Bädern ist zu vermeiden.

ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN

Der Schornstein ist das wesentliche Element zur Abführung der Rauchgase und muss daher folgenden Anforderungen entsprechen:

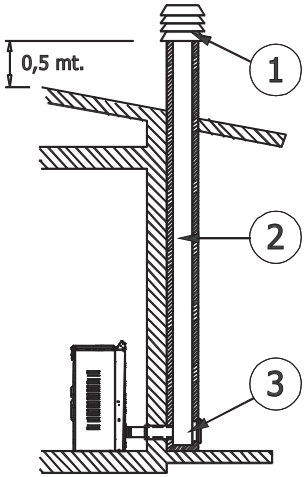
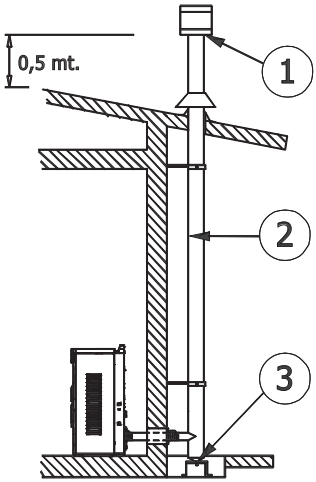
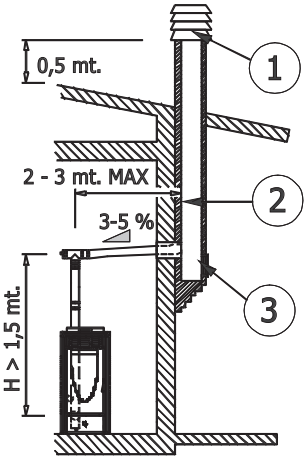
- Undurchlässig und wärmegedämmt sein.
- Aus geeigneten Materialien bestehen, die dauerhaft gegen mechanische Belastungen, Hitze, gegen die Wirkung der Verbrennungsprodukte und Kondenswasser widerstandsfähig sind.
- Senkrecht mit Achsabweichungen von maximal 45° und ohne Verengungen verlaufen.
- Für die spezifischen Betriebsbedingungen des Produkts geeignet sein und das CE-Zeichen aufweisen (EN 1856-1, EN 1443).
- Die korrekten Abmessungen aufweisen, um die Anforderungen hinsichtlich Zug/Rauchabführung zu erfüllen, die für den einwandfreien Betrieb des Geräts erforderlich sind (EN 13384-1).
- Vorzugsweise einen runden Innenquerschnitt aufweisen.
- Handelt es sich um einen bestehenden Schornstein, der bereits in Betrieb war, muss er gereinigt werden.

Der Schornstein hat eine herausragende Bedeutung für den einwandfreien Betrieb und die Sicherheit Ihres Geräts.

Im Folgenden einige Hinweise zur ordnungsgemäßen Installation. Alternative Ausführungen müssen gegebenenfalls gemäß der allgemeinen Berechnungsmethode nach UNI EN 13384-1 dimensioniert werden.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

ANSCHLÜSSE

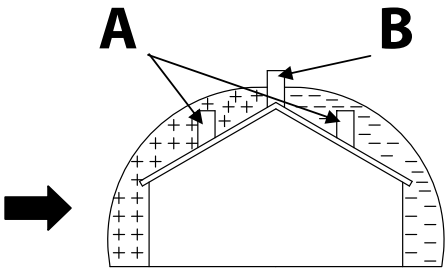
ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN	ANSCHLUSS AN EINE AUSSENLEITUNG MIT ISOLIERTEM ODER DOPPELWANDIGEM ROHR	ANSCHLUSS AN SCHORNSTEIN
Die Innenmaße des Schornsteins dürfen max. 20 x 20 cm bzw. 20 cm Durchmesser betragen; bei größeren Abmessungen oder schlechtem Zustand des Schornsteins (z. B. Risse, schlechte Isolierung usw.) wird empfohlen, in diesen ein Edelstahlrohr mit geeignetem Durchmesser über seine gesamte Länge, bis zum oberen Ende, einzubauen.	Die Außenleitung muss Innenabmessungen von min. 10 x 10 cm oder 10 cm Durchmesser und max. 20 x 20 cm oder 20 cm Durchmesser haben. Es dürfen nur isolierte (doppelwandige) Rohre aus Edelstahl mit glatter Innenseite (flexible Edelstahlrohre sind nicht zulässig) verwendet werden, die an der Wand befestigt sind.	Das Verbindungsstück zwischen Gerät und Schornstein bzw. Rauchgasleitung muss für einen einwandfreien Betrieb in den horizontalen Abschnitten eine Neigung von mindestens 3% aufweisen, deren Gesamtlänge maximal 2-3 m betragen darf, und der vertikale Abschnitt zwischen zwei T-Stücken (Richtungswechsel) darf nicht kürzer als 1,5 m sein.
		

1) WINDDICHTER SCHORNSTEINKOPF *2) SCHORNSTEIN* *3) INSPEKTIONSÖFFNUNG*

- ***Mit geeigneten Geräten prüfen, ob der Schornsteinzug min. 5 Pa beträgt.***
- ***Am unteren Ende des Schornsteins ist eine Inspektionsöffnung zur regelmäßigen Kontrolle und jährlichen Reinigung vorzusehen.***
- ***Der Anschluss an den Schornstein ist luftdicht mit von uns empfohlenen Rohren und Verbindungsstücken auszuführen (mit CE-Zeichen gemäß EN1856-2 mit Mindestanforderungen T200 und P1).***
- ***Es muss unbedingt sichergestellt werden, dass ein winddichter Schornsteinkopf gemäß den geltenden Normen installiert ist.***
- ***Diese Art des Anschlusses gewährleistet auch bei zeitweiligem Stromausfall den Abzug der Rauchgase.***

BETRIEBSSTÖRUNGEN WEGEN UNGENÜGENDEM SCHORNSTEINZUG

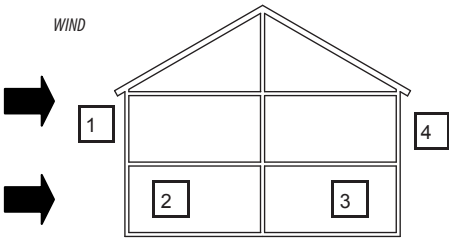
Von allen meteorologischen und geografischen Faktoren, die den Betrieb eines Schornsteins beeinflussen (Regen, Nebel, Schnee, Höhe über NN, Sonneneinstrahlung, Himmelsrichtung usw.), ist der Wind sicher der bestimmende. Neben dem thermischen Unterdruck, der durch den Temperaturunterschied zwischen Innen- und Außenseite des Schornsteins entsteht, gibt es noch eine andere Art von Unterdruck (oder Überdruck): Den vom Wind erzeugten dynamischen Druck. Ein aufsteigender Luftstrom bewirkt stets eine Erhöhung des Unterdrucks und damit des Schornsteinzugs. Ein horizontaler Wind erhöht den Unterdruck bei korrekter Installation des Schornsteinkopfes. Ein absteigender Luftstrom bewirkt stets eine Abnahme des Unterdrucks und kehrt ihn manchmal um.



A=UNGÜNSTIGERE STELLEN
B=GÜNSTIGSTE POSITION

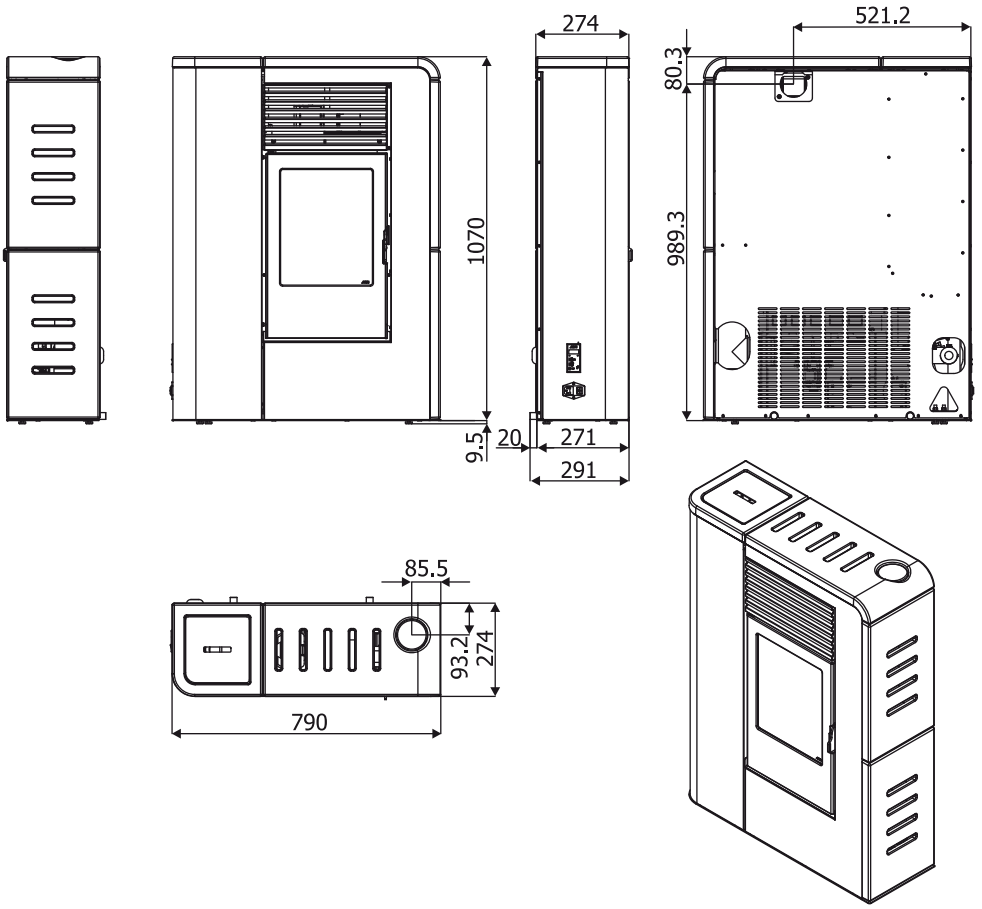
Neben der Richtung und der Stärke des Windes spielt auch die Position des Schornsteins und des Schornsteinkopfs hinsichtlich des Daches des Gebäudes und des umgebenden Geländes eine wichtige Rolle.
Der Wind beeinflusst die Funktion des Schornsteins auch indirekt, da er Bereiche mit Über- und Unterdruck nicht nur außerhalb, sondern auch innerhalb der Gebäude erzeugt. In direkt dem Wind ausgesetzten Bereichen (2) kann ein innerer Überdruck entstehen, der den Zug von Öfen und Kaminen begünstigen kann, diesem kann jedoch der äußere Überdruck entgegenwirken, wenn sich der Schornsteinkopf an der dem Wind ausgesetzten Seite (1) befindet. Umgekehrt kann in der Windrichtung gegenüber liegenden Räumen (3) ein dynamischer Unterdruck entstehen, der mit dem natürlichen thermischen Unterdruck des Schornsteins konkurriert, was jedoch (manchmal) kompensiert werden kann, indem die Rauchgasleitung an der der Windrichtung gegenüber liegenden Seite (4) angeordnet wird.

WICHTIG!
Der Betrieb des Pellet-Geräts ist stark von der Beschaffenheit und Position des Schornsteins abhängig.
Unsichere Zustände können nur durch geeignete Einstellung des Geräts durch Fachpersonal behoben werden.



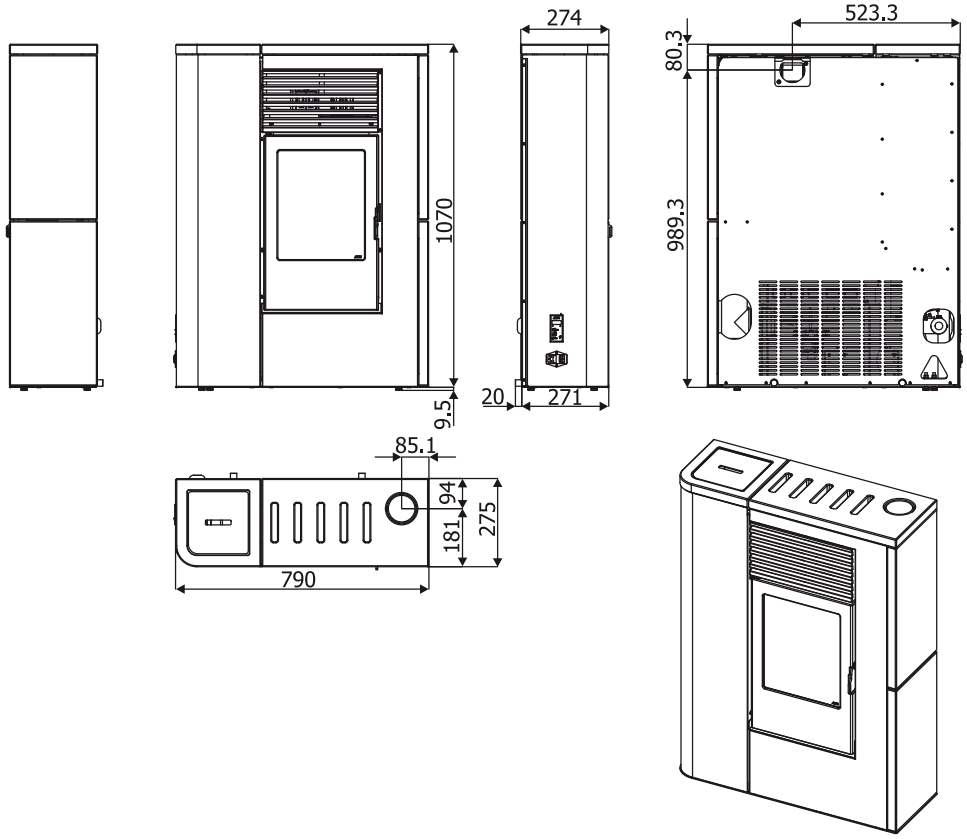
ZEICHNUNGEN UND EIGENSCHAFTEN

ABMESSUNGEN FLAT COMFORT AIR (Abmessungen in mm)



3-INSTALLATION UND MONTAGE

ABMESSUNGEN FLAIR COMFORT AIR (Abmessungen in mm)



3-INSTALLATION UND MONTAGE

TECHNISCHE DATEN	FLAT-FLAIR COMFORT AIR
Max. globale Wärmeleistung:	8 kw / 6880 kcal
Min. globale Wärmeleistung:	3,2 kw / 2580 kcal
Max. Wirkungsgrad	87,8%
Min. Wirkungsgrad	93,6%
Max. Temperatur der austretenden Rauchgase	160 °C
Min. Temperatur der austretenden Rauchgase	90 °C
Feinstaub	28 mg/Nm^3 (13% O2) - 19 mg/MJ
CO bei 13% O_2 min. und max.	0,042 – 0,012%
CO_2 min. und max.	6,0% - 9,2%
Empf. Schornsteinzug bei max. Leistung	0,10 mbar - 10 Pa
Empf. Schornsteinzug bei min. Leistung	0,05 mbar - 5 Pa
Max. und min. Abgasmasse	4,0 - 7,0 g/sec
Fassungsvermögen des Pelletbehälters	30 Liter
Art des Pellet-Brennstoffs	Pellet-Durchmesser 6-8 mm, Stückgröße 5-30 mm
Stündlicher Pellet-Verbrauch	Min. ~ 0,7 kg/h* - Max. ~ 1,8 kg/h*
Betriebsautonomie	Max. ~ 29 h* - Min. ~ 11 h*
Heizbarer Rauminhalt m^3	172/40 – 197/35 – 229/30 **
Verbrennungslufteinlass	Außendurchmesser 50 mm
Rauchgasaustritt	Außendurchmesser 80 mm
Elektrische Leistungsaufnahme	Max. 320 W - Durchschn. 100 W
Versorgungsspannung und Frequenz	230 Volt / 50 Hz
Netto-Gewicht	125 kg
Gewicht mit Verpackung	135 kg

* Die Werte können je nach Art der verwendeten Pellets schwanken
** Heizbarer Rauminhalt je nach Bedarf an cal/m^3 40/35/30 (40/35/30 Kcal/h pro m^3)

Geprüft gemäß EN 14785 entsprechend der Richtlinie 89/106/EG (Bauprodukte).

VORBEREITUNG UND AUSPACKEN

Der Ofen **FLAT/FLAIR** wird in mehreren Frachtstücken auf einer Palette geliefert (Abb. 2):

- Das erste enthält den Ofen (Abb. 1).
- Das zweite enthält die Tafeln aus Keramik bzw. Serpentin (zwei Seitenteile + zwei Abdeckungen).

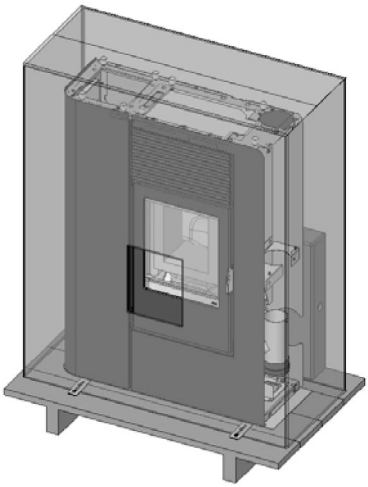


ABBILDUNG 1 - VERPACKTER OFEN (Frontansicht)

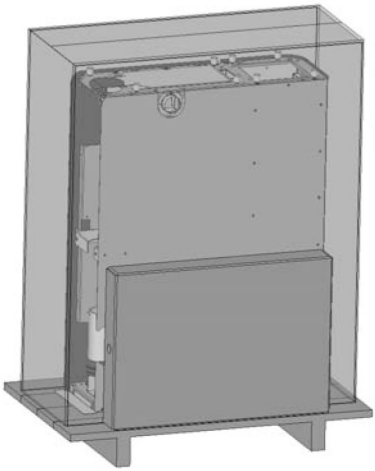


ABBILDUNG 2 - VERPACKTER OFEN (Rückansicht)

Verpackung öffnen, die vier Transportsicherungen von der Palette entfernen (2 vorn und 2 hinten), mit denen der Ofen auf der Palette fixiert ist (Abb. 3). Um die Transportsicherungen zu entfernen, müssen die beiden Schrauben herausgedreht und die Transportsicherung herausgezogen werden.

Ofen am gewählten Ort positionieren. Dabei darauf achten, ob er den vorgesehenen Eigenschaften entspricht.

Das Gerät darf ausschließlich aufrecht stehend und mit Hubwagen transportiert werden. Darauf achten, dass die Tür und ihre Glasscheibe keine mechanischen Stöße abbekommt, welche deren Integrität beeinträchtigen könnte.

Das Gerät ist stets vorsichtig zu bewegen. Nach Möglichkeit das Gerät in der Nähe seines Installationsortes auspacken. Das Verpackungsmaterial ist weder giftig noch schädlich und bedarf daher keiner speziellen Entsorgungsmaßnahmen. Für die Lagerung, die Entsorgung oder das eventuelle Recycling ist gemäß den geltenden Vorschriften der Endbenutzer zuständig.

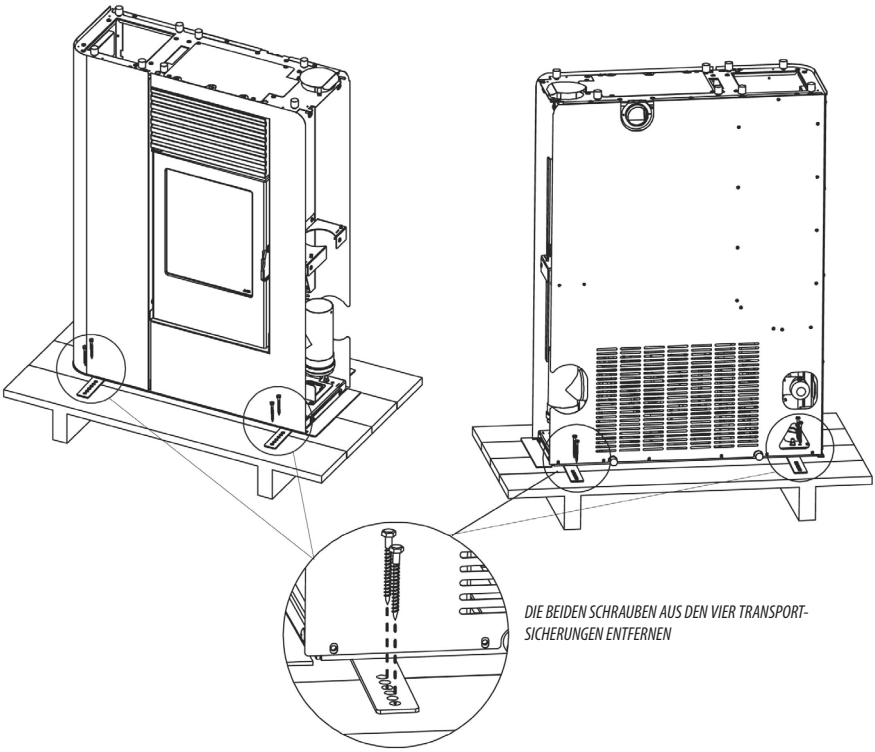
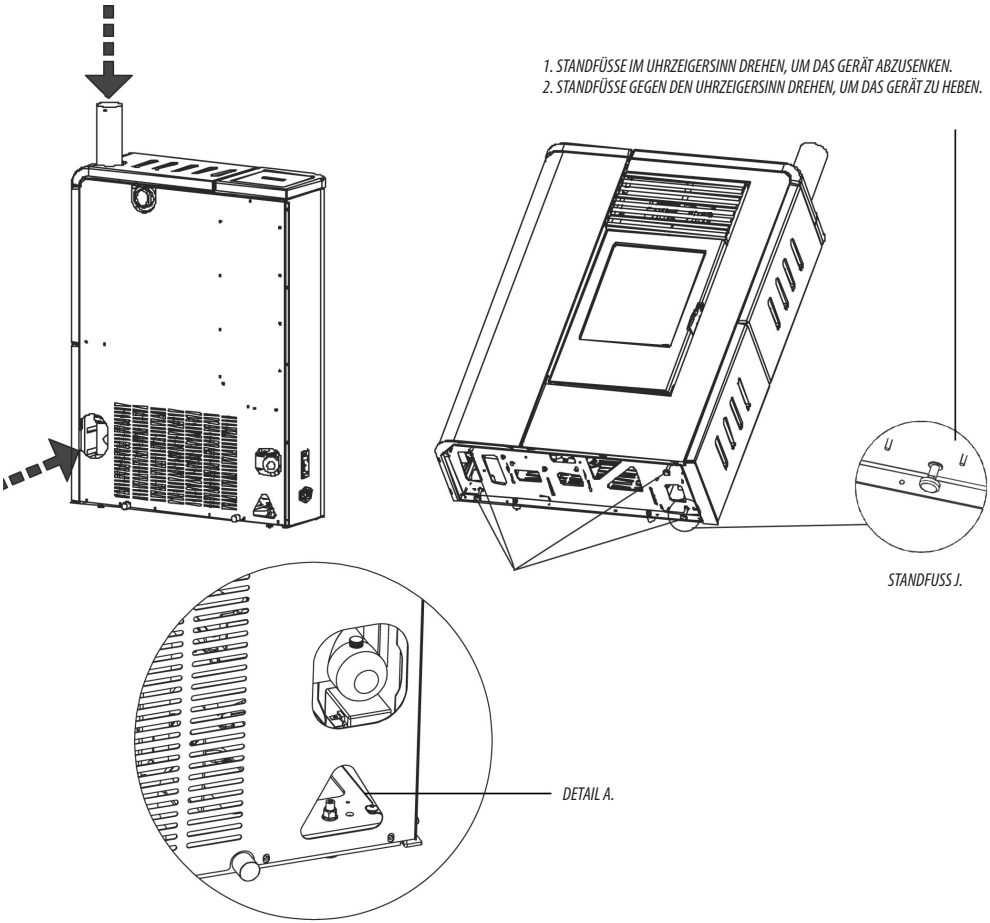


ABBILDUNG 3 - ENTFERNEN DER TRANSPORTSCHRAUBEN

3-INSTALLATION UND MONTAGE

Gerät ohne Verkleidung positionieren und den Anschluss an den Schornstein vornehmen. Wenn der Anschluss abgeschlossen ist, kann die Verkleidung montiert werden (Seitenteile aus Keramik oder Serpentin).
Wenn das Gerät an ein Abgasrohr angeschlossen werden muss, das durch die Rückwand geführt wird (für den Anschluss an den Schornstein), auf keinen Fall Gewalt anwenden, um den Anschluss nicht zu beschädigen.
Die 4 Standfüße (J) so einstellen, dass der Rauchgasabzug und das Rohr in einer Achse sind. Die Einstellung der Standfüße muss ohne die Seitenteile aus Keramik/Serpentin erfolgen, da sie im Innern der Verkleidung vorgenommen wird. Die Einstellung eines hinteren Standfußes muss über das dreieckige Loch an der Rückseite des Geräts erfolgen (Detail A).

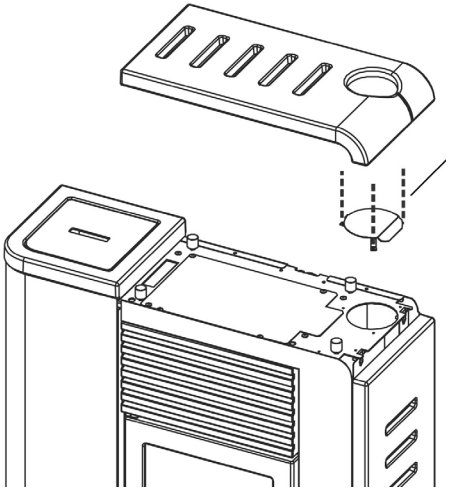
Achtung!!
Das Rauchabzugsrohr darf nicht zum Bewegen des Geräts benutzt werden, da es dadurch beschädigt werden könnte.


1. STANDFÜSSE IM UHRZEIGERSINN DREHEN, UM DAS GERÄT ABZUSENKEN.
2. STANDFÜSSE GEGEN DEN UHRZEIGERSINN DREHEN, UM DAS GERÄT ZU HEBEN.
STANDFUSS J.
DETAIL A.

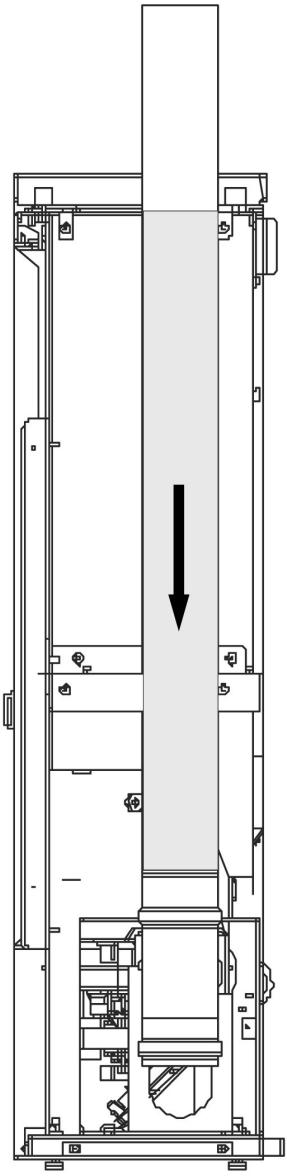
3-INSTALLATION UND MONTAGE

ANSCHLUSS RAUCHGASABZUGSROHR

Die Rauchgase können wahlweise an der Rück- oder an der Oberseite des Geräts abgeführt werden.
Soll der **Rauchgasabzug an der Oberseite** angeschlossen werden, muss unter der Abdeckung der Deckel mit den drei Schrauben entfernt werden. Danach ist das Rohr bis zur Verbindung mit dem Rauchgasanschluss einzuführen.



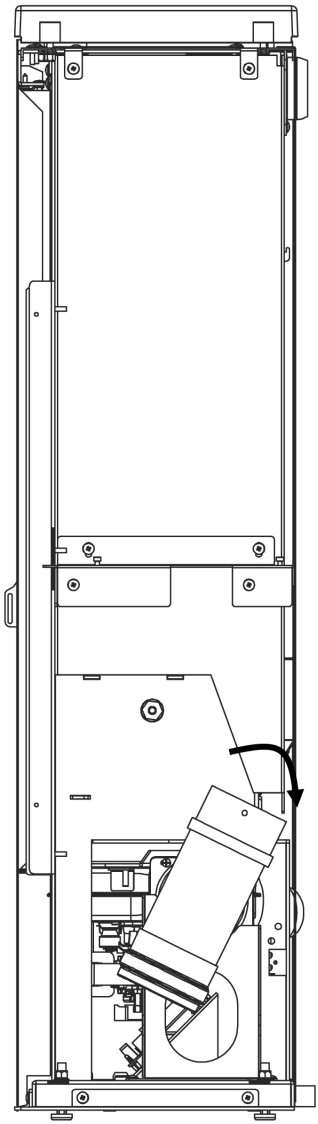
UNTER DER ABDECKUNG DEN DECKEL ENTFERNEN, DER MIT DREI SCHRAUBEN BEFESTIGT IST.



EINSETZEN DES ROHRS BEI RAUCHGASABFÜHRUNG NACH OBEN.

3-INSTALLATION UND MONTAGE

Soll der **Rauchgasabzug an der Rückseite** angeschlossen werden, muss das T-Stück zur Rückseite des Geräts gedreht werden. Danach sind die Rohre anzuschließen.



RUOTARE IL RACCORDO "T" PER L'USCITA FUMI POSTERIORE.

3-INSTALLATION UND MONTAGE

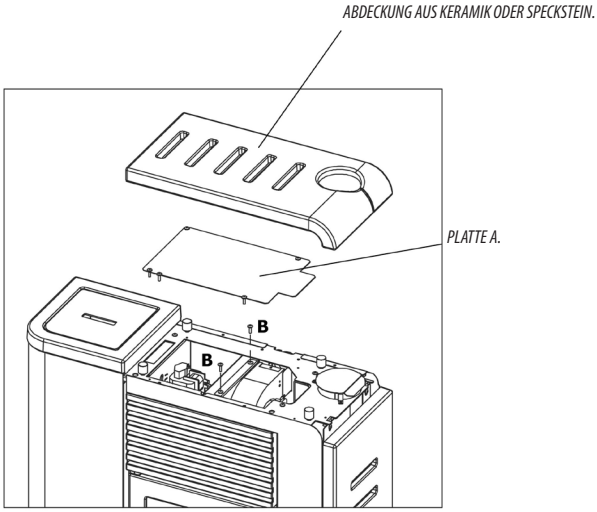
ANSCHLUSS DER WARMLUFTKANÄLE

Am Gerät sind serienmäßig zwei Gebläse zur Verteilung der Luft installiert, deren Auslass auf die Vorderseite des Ofens gerichtet ist. Daher ist als erstes zu entscheiden, ob die Luft kanalisiert werden soll oder nicht. Dementsprechend muss das Gebläse (2) für den Luftauslass nach hinten gedreht werden.

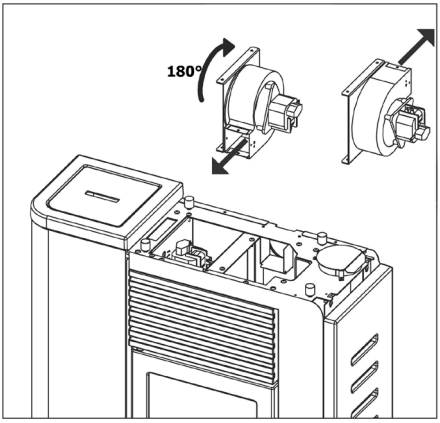
Achtung: Vor jeder Arbeit Stecker des Versorgungskabels aus der Netzsteckdose ziehen.

Drehen des Gebläses.

- Abdeckung aus Keramik/Serpentin abnehmen.
- Platte A entfernen.
- Die beiden Schrauben "B" entfernen, mit denen das Gebläse am Rahmen des Geräts befestigt ist.
- Um es zu drehen, leicht aus seinem Sitz herausziehen (es braucht nicht ganz aus dem Gerät herausgezogen zu werden!).
- Komplettes Gebläse um 180° drehen.
- Gebläse mit den beiden Schrauben "B" wieder am Rahmen befestigen.
- Platte "A" fixieren.
- Abdeckung wieder aufsetzen und Stecker einstecken.

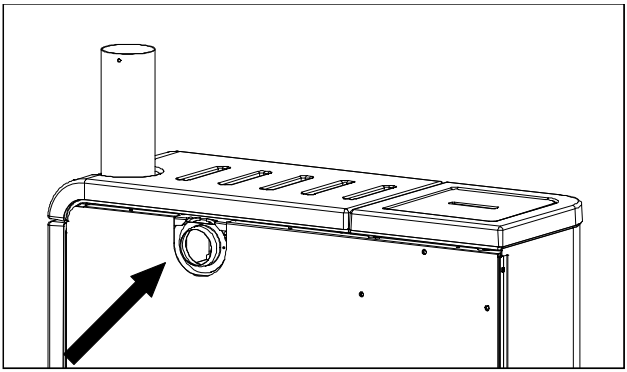


GEBLÄSE 2, GEDREHT FÜR LUFTAUSLASS NACH HINTEN.



GEBLÄSE 2, URSPR. POS.

Die Luft kann kanalisiert werden, indem ein flexibles Rohr an der Öffnung im oberen Teil der Rückseite des Geräts angebracht und mit einer Schelle fixiert wird.



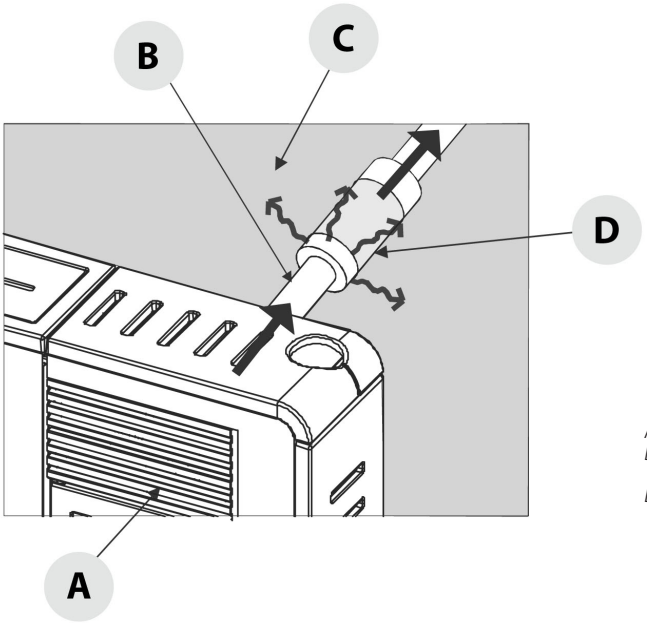
Nun kann die Luft nach vorn und hinten, nur nach vorn oder nur nach hinten ausgelassen werden.
Diese Luftkanäle können auch eingemauert werden (SIEHE OPTIONALS).

Die Raumbelüftung kann gegen die Rückwand gerichtet werden, jedoch nur, wenn ein geeigneter, wärmegedämmter Luftkanal für den Warmluftstrom vorhanden ist.

Das Luftauslassrohr kann sehr hohe Temperaturen erreichen, in der Größenordnung von 200 °C: Daher muss es ausreichend mit geeigneten Materialien an den Stellen isoliert werden, an denen es mit brennbaren oder hitzeempfindlichen Stoffen in Berührung kommt (z. B. Farbumschlag, Kabelkanäle, Gipskarton usw.); außerdem müssen Personen und Tiere vor ungewollten bzw. versehentlichen Berührungen geschützt werden. In jedem Fall müssen die Vorschriften und Gesetze eingehalten werden, die in dem Gebiet gelten, in dem das Gerät installiert wird.

3-INSTALLATION UND MONTAGE

Das Rohr sollte möglichst über seinen ganzen Verlauf isoliert werden, um Wärmeverluste zu verringern und die Wärmeabgabe an den Raum zu erhöhen.



A – OFEN
B - WARMLUFT-AUSLASSROHR
C - ISOLIERENDE WAND
D - ISOLIERUNG

Bei Durchquerung von Wänden aus brennbaren Baustoffen **MUSS DER INSTALLATEUR** das Rohr des Ofens ausreichend mit geeigneten Isoliermaterialien isolieren (Stärke 1,3-5 mit mind. 0,07 W/mK Wärmeleitfähigkeit).
Das in die Wand eingebaute Rohr muss jedoch ausreichend isoliert werden, um Temperaturverluste zu vermeiden und eine Schalldämmung der ausströmenden Luft zu erreichen.

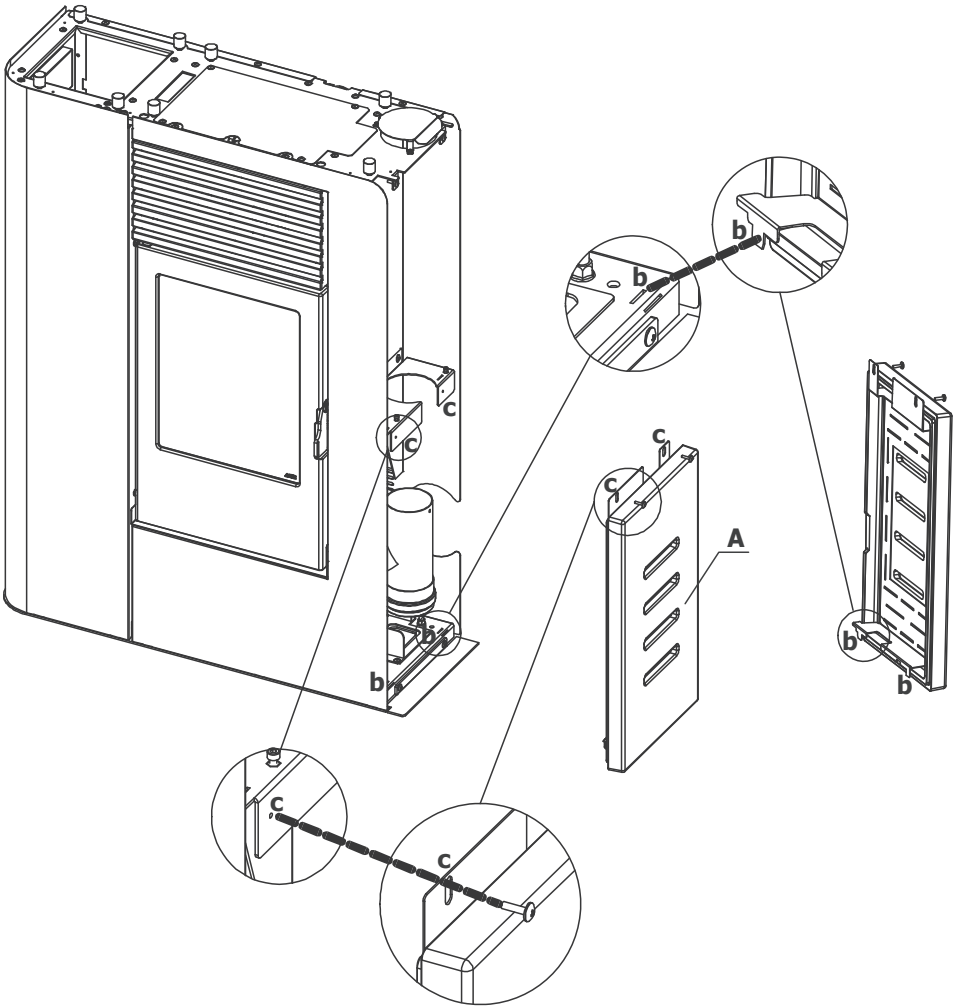
MONTAGE DER VERKLEIDUNG

MONTAGE DER SEITENTEILE

Bei der Auslieferung des Geräts sind die Tafeln aus Keramik oder Serpentin separat verpackt, daher muss vor dem Zusammenbau zuerst alles ausgepackt werden. Die Montage der Tafeln erfolgt in gleicher Weise sowohl für Keramik als auch für Serpentinstein.

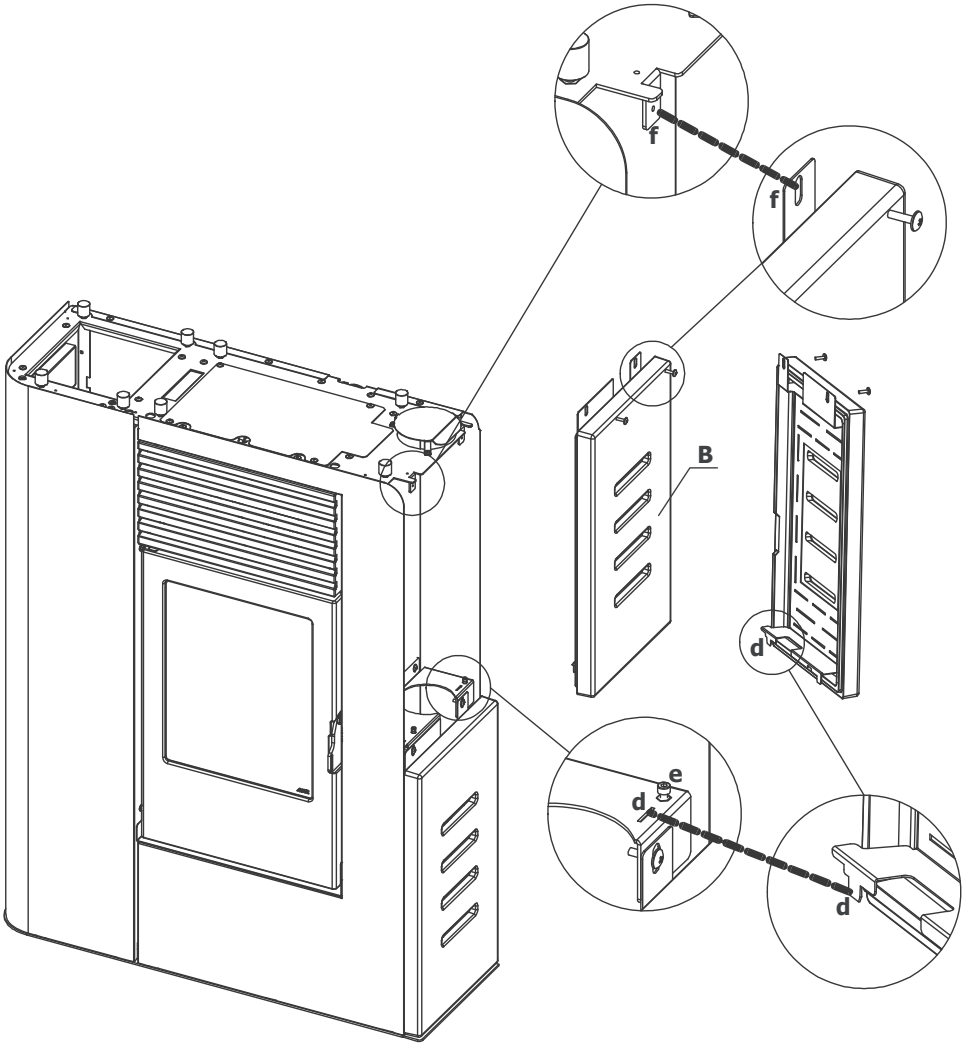
Zum Montieren der Tafeln ist in der angegebenen Reihenfolge vorzugehen:

- Tafel **A** nehmen und die Stifte "**b**" an der Unterseite der Keramik- oder Steintafel in die Löcher im Rahmen des Ofens einsetzen; danach mit den mitgelieferten Schrauben – **Pos. c** – die Tafel am Rahmen befestigen (zwei Schrauben oben).



3-INSTALLATION UND MONTAGE

- Auf dieselbe Weise wie für die Montage von Tafel **A** kann auch Tafel **B** fixiert werden. An der Unterseite müssen die Stifte – **Pos. d** – an der Tafel in die Löcher im Rahmen eingesetzt werden, an der Oberseite muss die Tafel mit zwei Schrauben – **Pos. f** – am Rahmen befestigt werden. Tafel **B** ruht auf den beiden Stellschrauben **"e".** Wenn sich die Tafeln **A** und **B** berühren oder der Schlitz dazwischen zu groß ist, kann dies mit der Schraube **"e"** ausgeglichen werden.

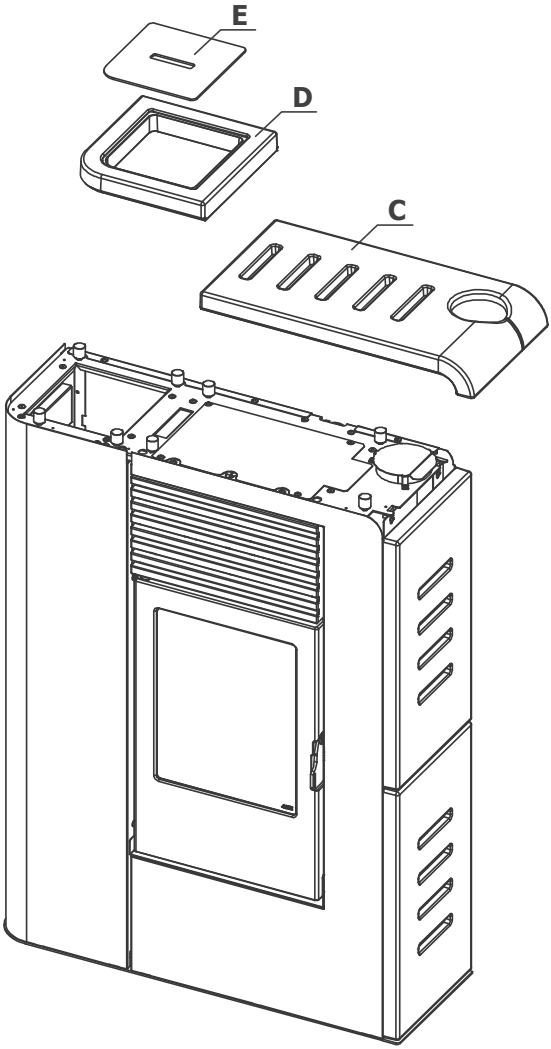


3-INSTALLATION UND MONTAGE

MONTAGE DER OBEREN ABDECKUNG

Die Abdeckung benötigt keinerlei besondere Befestigung, sie wird einfach auf die entsprechenden Gummipuffer am Rahmen des Geräts aufgelegt.

Nachdem die Tafeln **A und B** montiert wurden, können die Teile **C**, **D** mit dem Behälterdeckel **E** aufgesetzt werden.

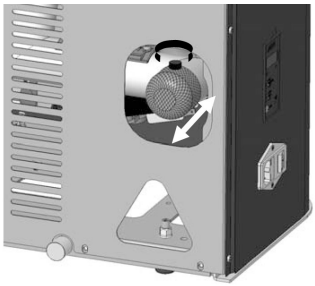


3-INSTALLATION UND MONTAGE

MONTAGE DES LUFTFILTERS

Der zylindrische Filter ist bereits im Gerät montiert.
Falls er gereinigt werden muss, die Schraube mit Knauf auf dem Lufteintrittsrohr ein wenig losdrehen, Filter herausziehen, reinigen und danach wieder mit dem Knauf festziehen.

ACHTUNG!
Ofen niemals ohne den Luftfilter in Betrieb setzen. Der Hersteller haftet nicht für eventuelle Schäden an den inneren Bauteilen, wenn diese Vorschrift nicht beachtet wird.

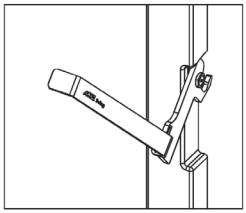


MONTAGE/DEMONTAGE DES LUFTFILTERS.

TÜR ÖFFNEN/SCHLIESSEN

ACHTUNG!
Für einen einwandfreien Betrieb des Geräts muss die Tür richtig geschlossen werden.

Zum Öffnen der Tür beim Ofen Flat/Flair die Kalte Hand in den Haken zum Öffnen der Tür einsetzen, anheben und ziehen.

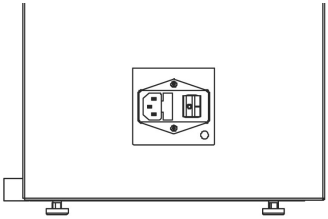


ÖFFNEN DER TÜR.

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Versorgungskabel zuerst an der Seite des Ofens und dann an die Wandsteckdose anschließen.
Der Hauptschalter an der Seite darf erst betätigt werden, wenn der Ofen benutzt wird; ansonsten sollte er ausgeschaltet bleiben.

Bei längerer Nichtbenutzung des Geräts empfiehlt es sich, das Verbindungskabel zu entfernen.



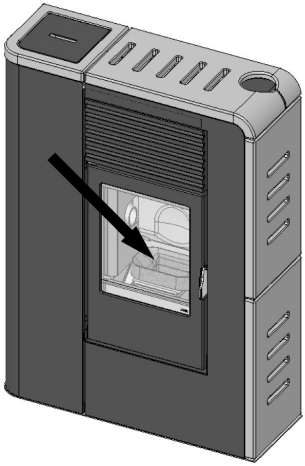
ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

HINWEISE FÜR DIE ERSTE INBETRIEBSETZUNG

ALLGEMEINE HINWEISE

Alle brennbaren Bauteile aus dem Feuerraum des Geräts und von der Glasscheibe entfernen (Anleitung, Aufkleber und gegebenenfalls Styropor).

Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist und gut auf der Basis aufliegt.



Nach längerer Nichtbenutzung die gegebenenfalls seit einiger Zeit zurückgebliebenen Pelletreste (**mithilfe eines Staubsaugers mit langem Saugrohr**) aus dem Pellet-Behälter entfernen, da sie möglicherweise Feuchtigkeit aufgenommen haben, wodurch sich ihre ursprünglichen Eigenschaften verändern und sie nicht mehr zur Verbrennung geeignet sind.

Es kann sein, dass das Anzünden nicht gleich beim ersten Versuch gelingt, da die Förderschnecke leer ist und nicht immer rechtzeitig die Brennschale mit der für die normale Entwicklung der Flamme erforderlichen Menge Pellets beschicken kann.

DER FEHLZÜNDUNGSALARM KANN AUFGEHOBEN WERDEN, INDEM SCHALTER "D" AUF OFF GESTELLT WIRD. IN DER BRENNSCHALE VERBLIEBENE PELLETS ENTFERNEN UND DIE ZÜNDUNG WIEDERHOLEN.

Wenn nach wiederholten Fehlzündungen keine Flamme erscheint, trotz normaler Pellet-Zuführung, prüfen, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist, denn diese muss **vollkommen bündig aufliegen und darf keine Aschenkrusten aufweisen**. Wenn bei dieser Kontrolle keine Unstimmigkeiten festgestellt werden, könnte es sich um ein Problem an den Bauteilen des Geräts handeln oder die Installation wurde nicht fachgerecht durchgeführt.

DIE PELLETS AUS DER BRENNSCHALE ENTFERNEN UND DIE HILFE EINES AUTORISIERTEN TECHNIKERS ANFORDERN.

Ofen während der erstmaligen Zündung möglichst nicht berühren, da der Lack in dieser Phase aushärtet. Bei Berührung des Lacks könnte die Stahloberfläche sichtbar werden.

Falls erforderlich, den Lack mit einer Sprühdose in der passenden Farbe auffrischen. (siehe "Zubehör für Pellet-Kaminöfen").

3-INSTALLATION UND MONTAGE

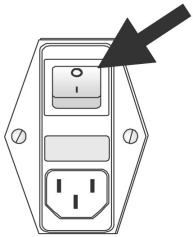
Während der ersten Zündung sollte für ausreichend Belüftung im Raum gesorgt werden, da etwas Rauch und Lackgeruch aus dem Ofen austreten wird.

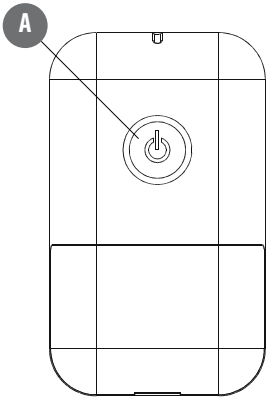
Nicht in der Nähe des Ofens aufhalten und, wie gesagt, den Raum belüften. Nach etwa einer Stunde Betriebszeit werden Rauch und Lackgeruch verflogen sein. Sie sind jedoch nicht gesundheitsschädlich.
Der Ofen wird sich während der Inbetriebsetzung und der Abkühlung ausdehnen und zusammenziehen, sodass möglicherweise leichtes Knistern zu hören ist.
Da die tragenden Teile des Geräts aus Walzstahl bestehen, ist diese Erscheinung absolut normal und darf nicht als Mangel angesehen werden.
Es ist besonders wichtig, dass der Ofen nicht sofort überhitzt, sondern schrittweise auf Temperatur gebracht wird, daher sollte er anfangs mit niedrigen Heizleistungen betrieben werden.
Dadurch können Schäden an den Keramik- bzw. Serpentinkacheln, an den Schweißnähten und an der Stahlkonstruktion vermieden werden.

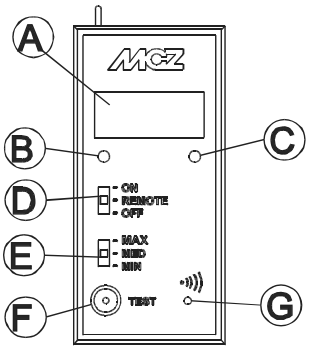
VERSUCHEN SIE NICHT, SOFORT DIE HÖCHSTWÄRMELEISTUNGEN ZU ERZIELEN!

VOR DER ERSTEN ZÜNDUNG VORZUNEHMENDE EINSTELLUNGEN

Nachdem das Versorgungskabel an der Rückseite des Ofens angeschlossen wurde, den Schalter (ebenfalls an der Rückseite) auf **I** stellen.
Zum Ein- oder Ausschalten des Ofens Taste **A** auf der Fernbedienung drücken, je nach Zustand des Ofens leuchten die LEDs **B** oder **C** der Not-Bedientafel auf.







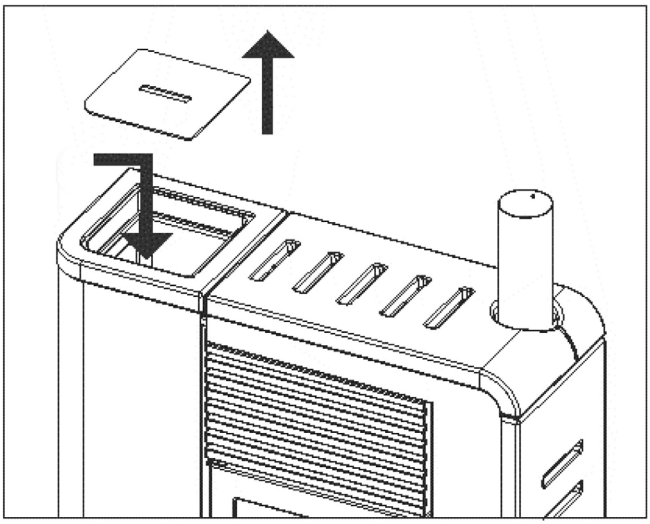
3-INSTALLATION UND MONTAGE

BESCHICKEN MIT PELLETS

Das Laden des Brennstoffs erfolgt durch Anheben des Deckels auf der Oberseite des Geräts. Pellets langsam in den Behälter schütten.
Vorsicht: Der Deckel könnte heiß sein.

DECKEL ANHEBEN.

PELLETS EINFÜLLEN.



In den Behälter darf kein anderer Brennstoff als Pellets, die den zuvor aufgeführten Anforderungen entsprechen, eingefüllt werden.

4-LCD-FERNBEDIENUNG

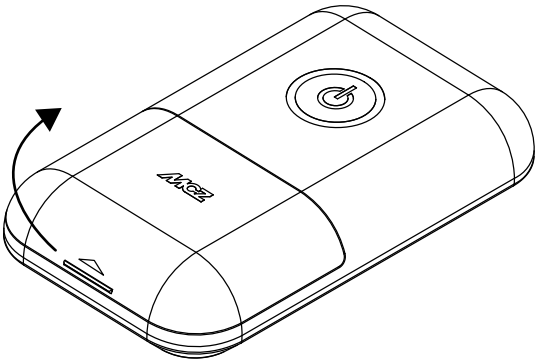
ALLGEMEINE MERKMALE DER LCD-FERNBEDIENUNG

Die Fernbedienung arbeitet mit einer Übertragungsfrequenz von 434,5 MHz.
In das Gerät sind 3 AAA Batterien wie folgt einzusetzen:

- Deckel des Batteriefachs durch Drücken und Anheben am Pfeil entfernen.
- Batterien einsetzen und Polung beachten (+ und -).
- Deckel des Batteriefachs schließen.

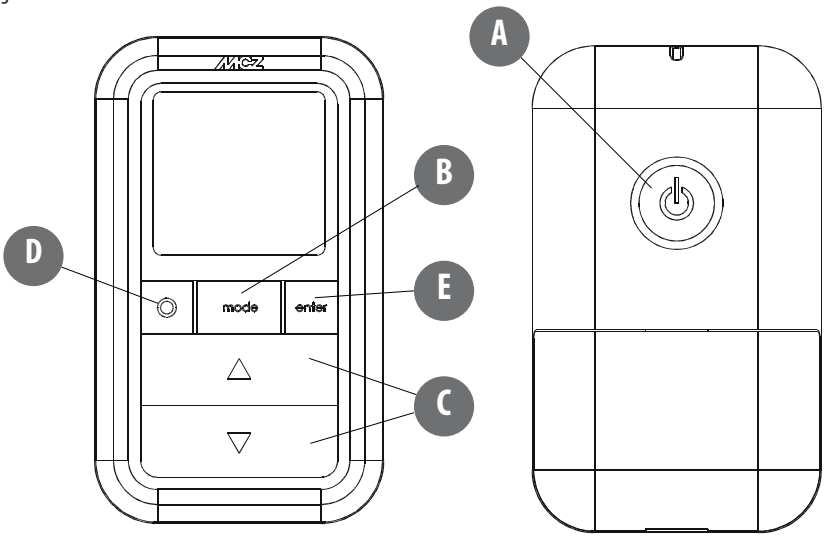
Beim Einschalten der Fernbedienung wird automatisch die Einstellung der Uhrzeit aufgerufen.
Die Fernbedienung zeigt über ein entsprechendes Symbol auf dem Display an, wenn die Batterien fast aufgebraucht sind. Wenn das Symbol der leeren Batterie erscheint, sind die Batterien fast aufgebraucht und die Fernbedienung wird wenig später ausgeschaltet.

Gebrauchte Batterien müssen über die dafür vorgesehenen Sammelbehälter entsorgt werden.



GESTALTUNG

In der Anleitung wird häufig auf die Bezeichnung der Tasten Bezug genommen. Der Einfachheit halber sollte die Abbildung stets griffbereit gehalten werden.



4-LCD-FERNBEDIENUNG

FUNKTIONSWEISE DER FERNBEDIENUNG

ALLGEMEINE FUNKTIONEN

Zum Ein-/Ausschalten des Geräts Taste **A** 1 s lang drücken. Mit den Tasten **C** werden alle Änderungen ausgeführt. Taste **E** dient zum Bestätigen der Änderungen. Durch Drücken von Taste **B** wird die Betriebsart des Geräts gewählt. Mit Taste **D** wird durch die Einstellungen **VENTILATION** und **SLEEP** navigiert (siehe Abschnitt "Diverse Einstellungen").
Egal in welchem Zustand man sich befindet, kann durch kurzes Drücken von Taste **A** (oder indem das Bedienfeld 7 s lang nicht benutzt wird) zur Grundanzeige zurückgekehrt werden.

ANFÄNGLICHE EINSTELLUNGEN

EINSTELLUNG DER UHRZEIT

Egal ob die Fernbedienung ein- oder ausgeschaltet ist, wird, wenn die Tasten **B+E** gleichzeitig 3 s lang gedrückt werden, die Einstellung von Uhrzeit/Tag aufgerufen. Die Anzeige der Stunden beginnt zu blinken und kann mit den Tasten **C** geändert werden. Durch Drücken der Taste **E** werden die Änderungen bestätigt.
Nun beginnt die Anzeige der Minuten zu blinken. Nach derselben Methode zum Ändern/Bestätigen gelangen Sie dann zur Einstellung der Darstellungsweise der Uhrzeit (12h oder 24h) und am Ende beginnt der Tag zu blinken. Wird auch dieser Wert bestätigt, werden die Einstellungen verlassen.
HINWEIS: Bei jedem Wiedereinlegen der Batterien in die Fernbedienung wird die Uhrzeit zurückgesetzt und die Einstellung der Uhrzeit wird automatisch aufgerufen.

EINSTELLUNG °C -°F

Die Einheit der Temperatur kann nur bei ausgeschaltetem Gerät von Celsius in Fahrenheit und umgekehrt geändert werden, indem Taste **B** 5 s gedrückt wird.

EINSTELLUNG DER BETRIEBSART

Bei eingeschalteter Fernbedienung kann mit Taste **B** eine der folgenden 4 Betriebsarten des Geräts eingestellt werden. In den Abbildungen 1, 2, 3, 4 sind die 4 Grundanzeigen dargestellt, das heißt:
Betriebsart Manuell, Automatik, Timer und Eco.

BETRIEBSART MANUELL (Anzeige MAN)

In dieser Betriebsart können manuell die Flammleistung (5 Stufen, die mit den Tasten C direkt eingestellt werden können) und die Gebläseleistung in 5 Stufen + Auto eingestellt werden (siehe Abschnitt "Diverse Einstellungen", Abbildung 1).

BETRIEBSART AUTOMATIK (Anzeige AUTO)

In dieser Betriebsart kann die im Raum gewünschte Temperatur eingestellt werden, das Gerät regelt dann automatisch die Flammleistung, um diese Temperatur zu erreichen. Die Gebläseleistung kann in 5 Stufen + Auto geregelt werden (siehe Abschnitt "Diverse Einstellungen", Abbildung 2).

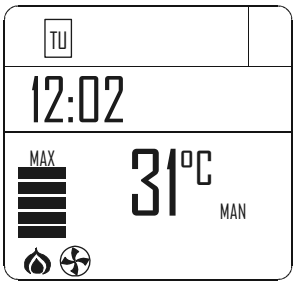


ABBILDUNG 1
BETRIEBSART MANUELL.

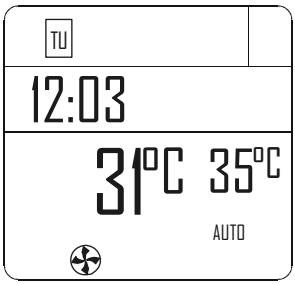


ABBILDUNG 2
BETRIEBSART AUTOMATIK.

4-LCD-FERNBEDIENUNG

BETRIEBSART TIMER (Anzeige TIMER)

In dieser Betriebsart kann das Gerät anhand von 6 einstellbaren Zeitintervallen (P1 – P6) automatisch ein- und ausgeschaltet werden. In jedem Zeitintervall können eingestellt werden:

- eingestellt werden:
- Einschaltzeit.
- Ausschaltzeit.
- Für das Intervall gewünschte Raumtemperatur.
- Wochentage, an denen das Zeitintervall aktiv ist.

Wenn das Gerät eingeschaltet wird (manuell mit Taste A oder automatisch mittels eines Zeitintervalls) arbeitet es in der oben beschriebenen automatischen Betriebsart. Wenn ein Zeitintervall aktiv ist, erscheint es automatisch (P1 in Abbildung 3) und die gewünschte Temperatur wird in dem Zeitintervall auf den eingestellten Wert geändert. Dieser Wert kann jedoch stets nach Belieben und in Echtzeit vom Benutzer geändert werden. Weitere Anweisungen zur Einstellung der Zeitintervalle im Abschnitt "Timer-Einstellungen".

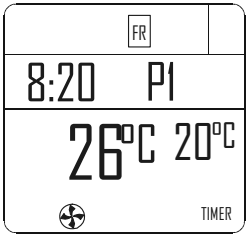


ABBILDUNG 3

BETRIEBSART ECO (Anzeige ECO)

Diese Betriebsart wird bei eingeschalteter Fernbedienung aktiviert/deaktiviert, indem Taste B 5 s lang gedrückt wird.

Die Betriebsart ECO ist eine Automatik-Betriebsart mit dem einzigen Unterschied, dass wenn die eingestellte Temperatur erreicht wird und 20 Minuten später immer noch gegeben ist (trotz der Flammregelung), sich das Gerät abschaltet und im Stand-by bleibt, bis die Raumtemperatur 2 Grad unter die gewünschte Temperatur sinkt (jedoch mindestens 5 Minuten nach der letzten Abschaltung). Daraufhin wird das Gerät erneut eingeschaltet, Abbildung 4

Wenn der Raum nicht ausreichend wärmegedämmt ist, erlaubt die Flammregelung nicht, dass die eingestellte Temperatur 20 Minuten lang erhalten bleibt, und folglich wird das Gerät nicht abgeschaltet.

HINWEIS: Wir empfehlen, ECO nur bei gut wärmegedämmten Räumen zu benutzen, um sehr häufiges Ein- und Ausschalten des Geräts zu vermeiden.

Die Fernbedienung bleibt auch in der Zeit eingeschaltet, in der das Gerät wegen der ECO-Funktion ausgeschaltet ist, um anzuzeigen, dass diese Abschaltung nur vorübergehend ist. Natürlich wird, wenn das Gerät mit der Taste A ausgeschaltet wird, auch die Betriebsart ECO beendet und das Gerät bleibt ausgeschaltet. Auch in der Betriebsart ECO können bis zu 6 Zeitintervalle zum automatischen Ein-/Ausschalten (E1 – E6) aktiviert werden, die von denen der Betriebsart TIMER (P1 – P6) unabhängig sind. Wenn sie aktiviert wurden, erscheint die Anzeige TIMER-ECO (Abbildung 5), die auch bei ausgeschalteter Fernbedienung im Display angezeigt bleibt.

Weitere Anweisungen zur Einstellung der Zeitintervalle im Abschnitt "Timer-Einstellungen".

HINWEIS: Wenn die Fernbedienung durch TIMER ausgeschaltet wird, kann die Betriebsart ECO nur durch aktives Eingreifen des Benutzers (Taste A) bzw. beim Einschalten des nächsten gültigen Zeitintervalls wieder eingeschaltet werden. Der kombinierte Gebrauch der Funktionen TIMER und ECO erfordert ein gutes Verständnis der Funktionslogik des Geräts.

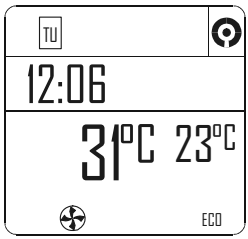


ABBILDUNG 4

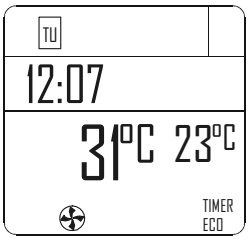


ABBILDUNG 5

DIVERSE EINSTELLUNGEN

RAUMBELÜFTUNG

In allen 4 oben beschriebenen Betriebsarten kann die Raumbelüftung nach Belieben geregelt werden. Das Vorgehen hierzu ist einfach: Von der Grundanzeige aus Taste D drücken und die Regelung der **VENTILATION** wird aufgerufen. Nun kann mit Taste C eine der 5 Stufen für die Belüftung eingestellt werden. Es kann auch die Option "Auto" gewählt werden, wobei die Drehzahl der Raumbelüftung automatisch an die Flammstufe gebunden wird.
Kurz:
Flamme auf 1 > Lüftung auf 1, Flamme auf 3 > Lüftung auf 3, Flamme auf 5 > Lüftung immer noch auf 3 (um den automatischen Betrieb geräuschärmer zu machen).

Bei Geräten mit 2 Raumventilatoren (Comfort Air Modelle) kann mit Taste D gescrollt und die Drehzahl der einzelnen Ventilatoren eingestellt werden (erkennbar durch die 1 bzw. 2 über der Stufenanzeige).

HINWEIS: Falls eine Ersatz-Fernbedienung erworben wird und die Standardeinstellung geändert werden soll: Bei eingeschalteter Fernbedienung gleichzeitig die Tasten D + E 10 s lang drücken (bis eine blinkende Zahl erscheint). Mit Taste C die Zahl 1 oder 2 anwählen, je nachdem, welche Einstellung für das Gerät erforderlich ist, mit dem die Fernbedienung verknüpft werden soll, mit E bestätigen und beenden.

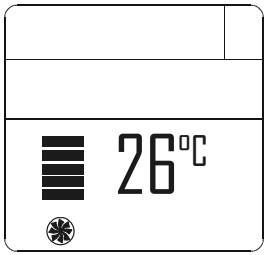


ABBILDUNG 6

FUNKTION SLEEP

Mit Sleep kann schnell eine Uhrzeit eingestellt werden, zu der das Gerät abschalten soll. Diese Funktion steht nur in den Betriebsarten **MAN** und **AUTO** zur Verfügung. Die Einstellung geschieht auf folgende Weise: Von der Einstellung **VENTILATION** (Taste D drücken - siehe vorherigen Abschnitt) wird erneut Taste D gedrückt, wodurch die Einstellung der **SLEEP**-Funktion aufgerufen wird.
Mit Taste **C** wird die Uhrzeit der Abschaltung in Schritten von 10 Minuten eingestellt. Durch Bestätigung mit **D** oder **E** erfolgt die Rückkehr zur Grundanzeige, in der dann auch die Abschaltzeit der Sleep-Funktion angezeigt wird. Um die **SLEEP**-Funktion zu deaktivieren, genügt es, die Einstellung aufzurufen, die Uhrzeit soweit zu verringern, bis nur noch Striche angezeigt werden, und zu bestätigen.

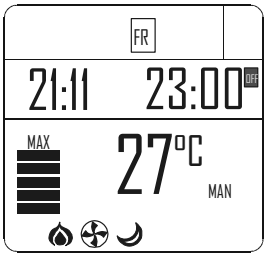


ABBILDUNG 7

TIMER-EINSTELLUNGEN

ANZEIGE DER ZEITINTERVALLE DER TIMER-FUNKTION

In der Betriebsart **TIMER** braucht zum Anzeigen der Zeitintervalle nur 2 s lang Taste **D** gedrückt zu werden. Mit Taste **C** kann frei durch die 6 Zeitintervalle gescrollt werden, um schnell alle gespeicherten Einstellungen zu kontrollieren. Durch Drücken der Tasten **D** oder **A** erfolgt die Rückkehr zur Grundanzeige.

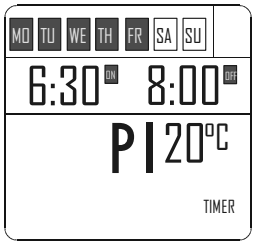


ABBILDUNG 8

BEARBEITEN DER ZEITINTERVALLE DER TIMER-FUNKTION

Um ein Zeitintervall zu bearbeiten, dieses wie im vorigen Abschnitt beschrieben anzeigen lassen und kurz Taste **E** drücken.
Der erste einstellbare Parameter, d. h. die Raumtemperatur, beginnt zu blinken. Taste **C** drücken, um den Wert zu ändern und Taste **E**, um zu bestätigen und zur Einstellung des nächsten Parameters zu gehen. Die für ein Zeitintervall einstellbaren Parameter erscheinen in der Reihenfolge:

- Raumtemperatur. Einstellbar zwischen 5 °C und 35 °C. Unter 5 °C bzw. über 35 °C erscheinen 2 Striche "--", werden diese bestätigt, wird das Programm deaktiviert (das somit das Gerät nicht einschaltet).
- Einschaltzeit. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 10 min (von 00:00 bis 23:50).
- Ausschaltzeit. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 10 min (von 00:10 bis 24:00).
- Wochentage, an denen das Programm aktiv ist. Montag (MO) beginnt zu blinken, und danach die anderen Wochentage. Mit Taste C kann der Tag aktiviert/deaktiviert werden. Die aktivierten Tage werden auf dunklem Grund angezeigt. Nachdem auch der Sonntag (SU) eingestellt wurde, wird durch Drücken von Taste E der Bearbeitungsmodus verlassen und es werden wieder die Zeitintervalle angezeigt.

Durch Drücken von Taste **D** kann der Zeitintervall-Bearbeitungsmodus jederzeit verlassen werden, wobei alle bis dahin mit Taste **E** bestätigten Änderungen gespeichert werden; es erfolgt die Rückkehr zur Anzeige der Zeitintervalle.
Wird hingegen Taste **A** gedrückt (oder indem das Bedienfeld 30 s lang unbenutzt bleibt), erfolgt die direkte Rückkehr zur Grundanzeige, wobei alle bis dahin mit Taste **E** bestätigten Änderungen gespeichert werden.

AKTIVIERUNG DER ZEITINTERVALLE VON TIMER/ECO

In der Betriebsart **ECO** können 6 einstellbare Zeitintervalle zum Ein-/Ausschalten aktiviert werden (**E1 – E6**): Wird Taste **D** 2 s lang gedrückt, erscheint die Funktion zur Aktivierung/Deaktivierung der **TIMER**-Funktion. Wird die Option **ON** bestätigt, wird der Modus zur Anzeige/Bearbeitung der 6 Zeitintervalle der Funktion **TIMER-ECO** aufgerufen, der genauso funktioniert wie oben für die Funktion **TIMER** beschrieben. Wird die Option OFF bestätigt, wird der **TIMER** deaktiviert und das Gerät arbeitet erneut in der Betriebsart **ECO** ohne aktive Zeitintervalle.

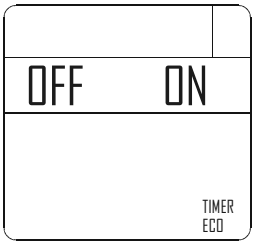
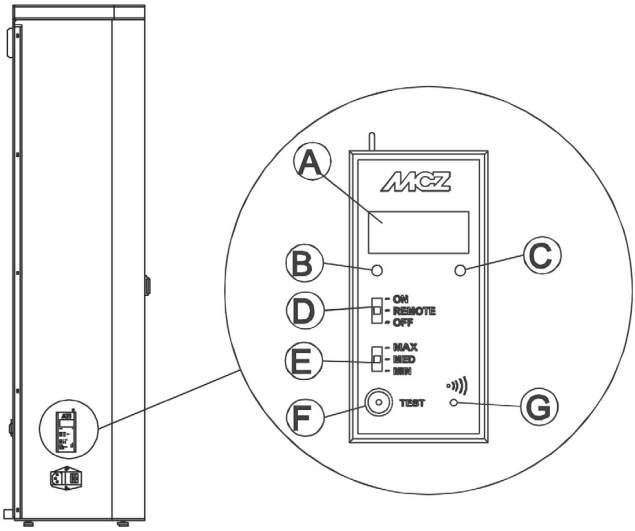


ABBILDUNG 9

5-NOT-BEDIENTAFEL

NOT-BEDIENTAFEL

An der Seite des Geräts befindet sich die sog. Not-Bedientafel, mit der bei Betriebsstörungen Diagnose-Funktionen ausgeführt und das Gerät bei Ausfall der Fernbedienung bedient werden kann.



LEGENDE

A	Dreistelliges Display, auf dem eine Reihe von Informationen zum Gerät sowie gegebenenfalls der Kenncode einer Betriebsstörung angezeigt werden.
B	**GRÜNE** led, die anzeigt: • AUS = Gerät ausgeschaltet. • BLINKEND = Gerät in Zündphase. • DAUERLICHT = Gerät in Betrieb.
C	**ROTE** led, die anzeigt: • AUS = Gerät eingeschaltet. • LANGSAM BLINKEND = Gerät in Abschaltphase. • SCHNELL BLINKEND = Gerät in Alarmzustand (die ersten 10 Minuten lang zusammen mit einem Warnton). • DAUERLICHT = Gerät ausgeschaltet.
D	Drei-Positionen-Schalter für die Funktionen: • OFF = Gerät ohne Fernbedienung manuell abgeschaltet. • REMOTE = Gerät **ausschließlich** über Fernbedienung bedienbar. • ON = Gerät ohne Fernbedienung manuell eingeschaltet.
E	Drei-Positionen-Schalter für die Wahl der Leistung • MIN = Betrieb des Geräts mit MINIMAL-Leistung ohne Fernbedienung und mit Schalter 4 auf ON. • MED = Betrieb des Geräts mit MITTLERER Leistung ohne Fernbedienung und mit Schalter 4 auf ON. • MAX = Betrieb des Geräts mit MAXIMAL-Leistung ohne Fernbedienung und mit Schalter 4 auf ON.
F	Taste für Diagnostik-Funktionen zum Betriebszustand des Geräts.
G	Taste zum Aufbau der Kommunikation zwischen Gerät und neuer Fernbedienung.

DAMIT DAS GERÄT MIT DER FERNBEDIENUNG FUNKTIONIERT, MUSS SCHALTER "D" AUF "REMOTE" GESTELLT SEIN.

5-NOT-BEDIENTAFEL

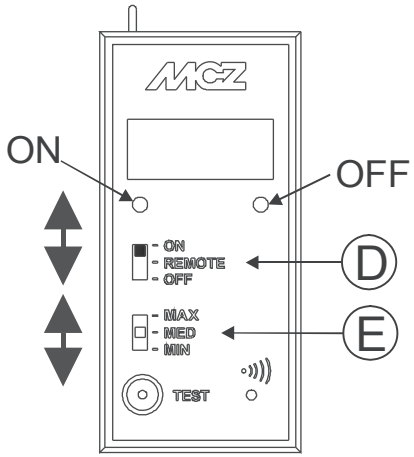
EIN-/AUSSCHALTEN ÜBER NOT-BEDIENTAFEL

Falls die Fernbedienung defekt ist oder die Batterien leer sind, kann das Gerät in provisorischem Betrieb mithilfe der hinteren Not-Bedientafel bedient werden.

In dieser Konfiguration kann das Gerät nur in Betriebsart Manuell arbeiten, mit der Möglichkeit zur Wahl einer von **3** Leistungsstufen.

- **EINSCHALTEN DES GERÄTS OHNE FERNBEDIENUNG.**
  Um das Gerät einzuschalten, Schalter "**D**" auf **ON** stellen. Beim Einschalten erlischt die ROTE LED, die GRÜNE LED beginnt zu blinken, bis die Anfahrphase abgeschlossen ist; in Normalbetrieb leuchtet die GRÜNE LED konstant.
- **WAHL DER LEISTUNG OHNE FERNBEDIENUNG.**
  Es stehen die drei Heizleistungen **MIN-MED-MAX** zur Wahl (Schalter "**E**"):
  Die **MINIMAL**-Leistung entspricht der 1. Leistungsstufe.
  Die **MITTLERE** Leistung entspricht der 3. Leistungsstufe.
  Die **MAXIMAL**-Leistung entspricht der 5. Leistungsstufe.
- **AUSSCHALTEN DES GERÄTS OHNE FERNBEDIENUNG.**
  Um das Gerät auszuschalten, Schalter "**D**" auf **OFF** stellen.

Wenn die Fernbedienung wieder betriebsbereit ist, muss Schalter "D" wieder auf "REMOTE" gestellt werden, sonst ignoriert das Gerät die Signale der Fernbedienung.

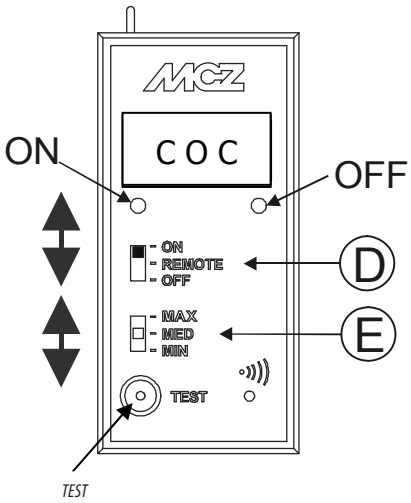


5-NOT-BEDIENTAFEL

SCHNECKE LADEN

Mit dieser Funktion, die nur bei ausgeschaltetem Ofen aktiviert werden kann, können die Pellets in das Beschickungssystem (Förderschnecke) geladen werden; sie kann immer dann verwendet werden, wenn sich dieses durch Verbrauch der Pellets im Behälter leert (siehe Alarm A02). So können Fehlzündungen (Alarm A01) vermieden werden, die eben auf die Entleerung des Behälters zurückzuführen sind. Um die Funktion SCHNECKE LADEN bei ausgeschaltetem Ofen zu aktivieren, an der Not-Bedientafel Schalter "**D**" auf OFF stellen und dreimal hintereinander die Taste **TEST** auf derselben Bedientafel drücken. Einige Sekunden warten und auf dem Display blinkt die Anzeige SCHNECKE.

Wenn die Pellets beginnen, in die Brennschale zu rutschen, erneut die Taste TEST drücken, um die Funktion SCHNECKE LADEN zu beenden und den Ofen anzuzünden.



6-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Das Gerät ist mit folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet:

RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER

Misst die Temperatur der Rauchgase und erteilt die Freigabe für den Betrieb oder schaltet das Gerät ab, wenn die Rauchgastemperatur unter den voreingestellten Wert sinkt.

SICHERHEITSTHERMOSTAT DES PELLET-BEHÄLTERS

Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Geräts sofort abgeschaltet, und um es wieder zu starten, muss abgewartet werden, dass es abgekühlt ist. Zur Rückstellung muss Schalter "D" auf "Off" stehen.

ELEKTRISCHE SICHERHEIT

Das Gerät ist gegen starke Stromschwankungen durch eine Hauptsicherung geschützt, die sich an der Stromanschlussplatte an der Rückseite des Geräts befindet. Weitere Sicherungen zum Schutz der Elektronik befinden sich auf den einzelnen Platinen.

AUSFALL RAUCHGASGEBLÄSE

Wenn das Gebläse ausfällt, unterbricht die Elektronik unverzüglich die Pelletzufuhr und es wird ein Alarm angezeigt.

AUSFALL GETRIEBEMOTOR

Wenn der Getriebemotor ausfällt, bleibt das Gerät solange in Betrieb, bis es die minimale Abkühlstufe erreicht.

VORÜBERGEHENDER STROMAUSFALL

Wenn es während des Betriebs zu einem Stromausfall kommt, geht das Gerät nach Rückkehr der Stromversorgung in den Abkühlzustand und schaltet sich dann automatisch wieder ein.

FEHLZÜNDUNG

Wenn sich in der Zündphase keine Flamme entwickelt, geht das Gerät in den Alarmzustand.

DAS MANIPULIEREN DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN IST VERBOTEN.

Erst nach Beseitigung der Ursache, die zur Auslösung des Sicherheitssystems geführt hat, kann das Gerät wieder eingeschaltet und so der automatische Betrieb des Fühlers wiederhergestellt werden. Um zu verstehen, welche Störung vorliegt, ist in dieser Anleitung nachzuschlagen, in der die Vorgehensweise entsprechend der Alarmmeldung, die am Gerät angezeigt wird, erklärt ist.

6-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

ALARMMELDUNGEN

Wenn eine Betriebsstörung aufgetreten ist, geht das Gerät in die Abschaltphase wegen Alarm und informiert den Benutzer über den aufgetretenen Defekt mittels eines 3-stelligen Codes, der auf der Not-Bedientafel angezeigt wird.
Der Alarm wird permanent durch den entsprechenden dreistelligen Code angezeigt, durch das Blinken einer roten Leuchte auf der Not-Bedientafel, sowie, für die ersten 10 Minuten des Alarms, durch einen periodischen Warnton. Um den Alarmzustand zu beenden und den normalen Betriebszustand des Ofens wiederherzustellen, sind die Anweisungen in den beiden folgenden Abschnitten zu beachten.
Die folgende Tabelle enthält die Alarme, die am Gerät angezeigt werden können, zusammen mit dem Code, der auf der Not-Bedientafel erscheint, und Hinweisen zur Lösung des Problems.

DISPLAYANZEIGE	ART DES PROBLEMS	LÖSUNG
A01	Fehlzündung.	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren. Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist; sie darf keine deutlichen Verkrustungen unverbrannter Pellets aufweisen. Prüfen, ob sich die Zündkerze erwärmt.
A02	Anomales Erlöschen des Feuers.	Kann durch Brennstoffmangel (leerer Behälter) verursacht werden.
A03	Die Temperatur im Pelletbehälter liegt über der Sicherheitsgrenze. Überhitzung des Geräts durch ungenügende Wärmeabführung.	Das Gerät ist überhitzt, da es zu lange bei maximaler Leistung in Betrieb war oder wegen ungenügender Belüftung oder weil die Lüftungsventilatoren defekt sind. Wenn das Gerät ausreichend abgekühlt ist, Taste B auf der Bedientafel oder OFF auf der Fernbedienung drücken, um Alarm A03 zurückzusetzen. Nach Rücksetzung des Alarms kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.
A04	Die Rauchgastemperatur hat die festgelegten Sicherheitsgrenzwerte überschritten.	Das Gerät schaltet sich automatisch ab. Gerät einige Minuten abkühlen lassen und wieder einschalten. Rauchgasabzug kontrollieren und Art der verwendeten Pellets überprüfen.
A05	Schornsteinverstopfung/Wind/Tür offen.	Rauchgasleitung und Schließen der Tür überprüfen.
A06	Der Rauchgasabzug kann die für die Verbrennung notwendige Primärluft nicht garantieren.	Ungenügender Schornsteinzug oder Verstopfung der Brennschale. Prüfen, ob die Brennschale durch Verkrustungen verstopft ist, und gegebenenfalls reinigen. Rauchgasleitung und Lufteinlass kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.
A08	Rauchgasgebläse defekt.	Kontrollieren, ob der Raum des Rauchgasgebläses sauber ist, oder ob es durch Schmutz blockiert wird. Wenn das nicht ausreicht, ist das Rauchgasgebläse defekt. Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A09	Am Rauchgasfühler liegt eine Störung vor und er misst die Temperatur der Rauchgase nicht mehr korrekt.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.

A10	Die Zündkerze ist defekt.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A11	Defekt der Pelletbeschickung.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A12	Die Fernbedienung befindet sich seit über 3 Stunden außerhalb der Empfangsreichweite des Geräts (oder ihre Batterien sind leer). HINWEIS: nur in diesem Fall wird das Gerät nicht wegen Alarm abgeschaltet, sondern arbeitet weiter in der Betriebsart, die ihm durch die Fernbedienung mit dem zuletzt gesendeten Befehl vorgegeben wurde.	Fernbedienung wieder in den Empfangsradius des Geräts bringen (bzw. die Batterien der Fernbedienung auswechseln, falls sie leer sind). Sobald das Gerät erneut ein Signal von der Fernbedienung empfängt, verschwinden die Alarmmeldungen. Eine einfache Art, die Übertragung zum Gerät zu erzwingen, ist das Drücken von Taste 4 (mit der die Betriebsart von Manuell zu Automatik und umgekehrt geändert wird).
A13	Allgemeine Störung am elektronischen Steuergerät.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A14	Störung am Luftvolumenstromsensor.	Dieser Alarm ist nicht sperrend, es erscheint nur eine Hinweismeldung. Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
SEr	Hinweis auf planmäßige Wartung.	Wenn beim Einschalten diese Meldung blinkt, ist die Wartung fällig, denn die eingestellte Anzahl Betriebsstunden ist erreicht, zur Ausführung ist ein spezialisierter Techniker des Herstellers zu verständigen.

BEENDEN DES ALARMZUSTANDES

Falls ein Alarm ausgelöst wurde, ist zur Wiederherstellung des normalen Betriebs des Geräts wie folgt vorzugehen:

- Schalter D der Not-Bedientafel einige Sekunden auf OFF stellen, bis der 3-stellige Kenncode des Alarmtyps verschwindet. Mit dem folgenden Schritt werden auch das Blinken der roten LED und der Warnton des Alarms beendet.
- Schalter D wieder auf REMOTE stellen, um den Betrieb des Geräts wieder über die Fernbedienung steuern zu können.
- Fernbedienung aus- und gegebenenfalls wieder einschalten, wenn das Gerät erneut gestartet werden soll.

Nur bei Auslösung der Störung A12 (Kommunikationsausfall zwischen Fernbedienung und Gerät) bleibt das Gerät entsprechend der zuletzt eingestellten Betriebsart normal eingeschaltet und verlässt den Alarmzustand, sobald es wieder ein Signal von der Fernbedienung empfängt.

6-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

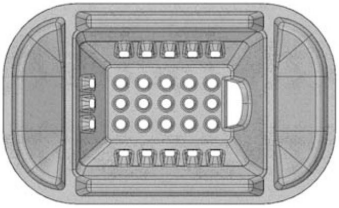
BLOCKIERUNG DES GERÄTS

Folgende Ursachen können zur mechanischen Blockierung des Geräts führen:

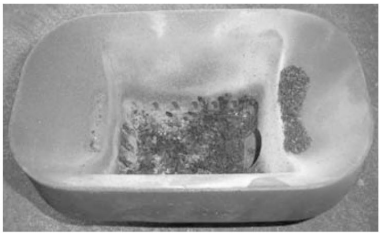
- Überhitzung des Geräts ("**A03**").
- Überhitzung der Rauchgase ("**A04**").
- Während des Betriebs des Geräts ist es zu einem unkontrollierten Eindringen von Luft in die Brennkammer oder einer Verstopfung des Schornsteins gekommen ("**A05**").

VORGEHENSWEISE:

Wenn die Meldung "**A03**" erscheint, ist das Gerät überhitzt, da es zu lange bei maximaler Leistung in Betrieb war oder wegen ungenügender Belüftung oder weil die Lüftungsventilatoren defekt sind.
Wenn das Gerät ausreichend abgekühlt ist, Taste B auf der Bedientafel drücken, um Alarm A03 zurückzusetzen. Nach Rücksetzung des Alarms kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.
Wenn der Alarm "**A04**" erscheint, wird das Gerät automatisch abgeschaltet; einige Minuten abkühlen lassen und dann wieder einschalten. Alarm zurückzusetzen und wieder einschalten.
zWenn der Alarm "**A05**" erscheint, war die Tür der Brennkammer zu lange geöffnet oder es ist eine beträchtliche Luftmenge eingedrungen (z. B. weil die Inspektionsöffnung des Rauchgasgebläses offen gelassen wurde).
Wenn diese Faktoren nicht in Betracht kommen, Rauchgasleitung und Schornstein kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.
Erst nachdem die Ursache der Blockierung dauerhaft beseitigt wurde, darf eine erneute Zündung vorgenommen werden.



BEISPIEL SAUBERE BRENNSCHALE



BEISPIEL VERSCHMUTZTE BRENNSCHALE

ACHTUNG!
Sämtliche Reinigungsarbeiten müssen bei vollständig abgekühltem Gerät und abgezogenem Netzstecker erfolgen.
Es ist nur wenig Wartung erforderlich, wenn das Gerät mit zertifizierten Qualitätspellets betrieben wird.

TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER

VOR JEDER ZÜNDUNG

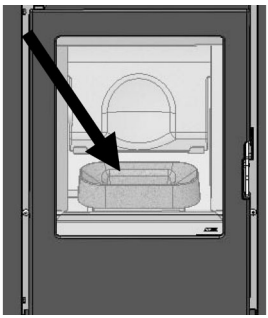
Brennschale von Asche und gegebenenfalls Verkrustungen reinigen, die die Luftlöcher verstopfen könnten.
Wenn die Pellets im Behälter aufgebraucht sind, könnten sich unverbrannte Pellets in der Brennschale ansammeln. Brennschale stets vor jedem Anzünden von allen Rückständen leeren.

BITTE BEACHTEN SIE, DASS NUR EINE RICHTIG EINGESETZTE UND GEREINIGTE BRENNSCHALE DIE ZÜNDUNG UND DEN OPTIMALEN BETRIEB IHRES PELLET-GERÄTS GEWÄHRLEISTEN KANN.

Für eine wirksame Reinigung der Brennschale diese aus dem Gerät entnehmen und die Löcher und den Rost am Boden gründlich reinigen. Werden Pellets guter Qualität verwendet, genügt normalerweise ein Pinsel, um das Bauteil wieder in einen optimalen Betriebszustand zu bringen.

KONTROLLE ALLE 2 - 3 TAGE

Aschenkasten entleeren und reinigen, Vorsicht bei heißer Asche!
Nur wenn die Asche vollständig abgekühlt ist, kann zu ihrer Entfernung auch ein Staubsauger eingesetzt werden. Hierbei sollte ein Staubsauger benutzt werden, der geeignet ist, Teile einer gewissen Größe aufzusaugen. Die Reinigungshäufigkeit ist anhand Ihrer Erfahrung und der Qualität der Pellets festzulegen. **Dabei sollten 2 oder 3 Tage jedoch nicht überschritten werden.**



REINIGUNG DES ASCHENFACHS

7-REINIGUNG UND WARTUNG

REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

Zur Reinigung der Glaskeramikscheibe sollte ein trockener Pinsel verwendet oder, bei starker Verschmutzung, ein wenig Spezialreiniger aufgesprüht und dann mit einem Tuch gereinigt werden.

ACHTUNG!

Keine scheuernden Mittel verwenden und das Mittel zur Reinigung der Scheibe nicht auf die lackierten Teile und auf die Dichtungen der Brennkammertür sprühen (Schnur aus Keramikfaser).

REGELMÄSSIGE REINIGUNG DURCH DEN SPEZIALISIERTEN TECHNIKER

REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS

Am Ende der Wintersaison muss der Raum gereinigt werden, der von den Rauchabgasen durchströmt wird.

Diese Reinigung ist unbedingt erforderlich, damit alle Verbrennungsrückstände leicht entfernt werden können, andernfalls würden sie sich mit der Zeit durch Feuchtigkeit verhärten und nur noch schwer zu entfernen sein. Gegebenenfalls ist die Reinigung häufiger durchzuführen.

Bei der Reinigung des Geräts sollte der Raum ausreichend belüftet werden.

REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS:

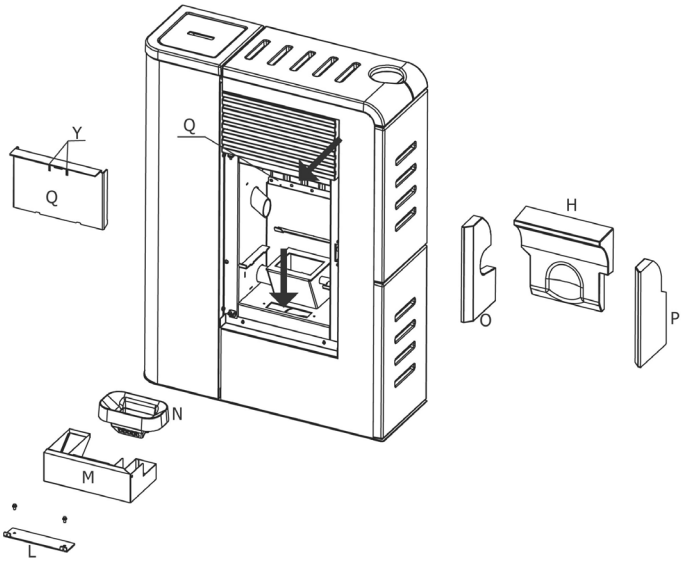
Bei kaltem Ofen die Tür öffnen, Aschenkasten "**M**" herausnehmen, Brennschale "**N**" entfernen; Seitenplatten "**O**" und "**P**" herausziehen und leicht nach innen drehen, um sie aus der Steckverbindung zu lösen, und dann nach vorn herausziehen (Vorsicht, sie sind zerbrechlich).
Nach dem Entnehmen der Seitenplatten die Platte "**H**" leicht anheben, nach unten neigen und herausnehmen.
Danach die obere Platte "**Q**" entfernen, dazu die Kalte Hand oder ein anderes Werkzeug im oberen Bereich an der Öse "**Y**" einsetzen und die Platte "**Q**" anheben. Um diese herauszuziehen muss sie zuerst angehoben und dann leicht nach unten geneigt werden.
Mit einer starren Stange oder einer Flaschenbürste die Feuerraumwände hinter der soeben entnommenen Platte "**Q**" abkratzen, so dass die Asche in das untere Aschenfach fällt.
Nachdem der obere Wärmetauscher gereinigt wurde, Platte "**L**" entfernen, dazu die beiden Schrauben entfernen und mit der Düse des Staubsaugers die Asche und den Ruß entfernen, die sich im unteren Wärmetauscher und im Bereich um die Brennschale "**N**" angesammelt haben. Reinigen und alles wieder zusammenbauen.

7-REINIGUNG UND WARTUNG

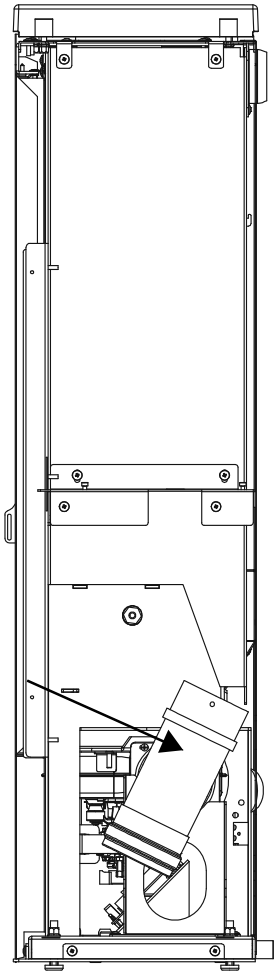
REINIGUNG DER RAUCHGASLEITUNG UND ALLGEMEINE KONTROLLEN:

Rauchgasabzugsanlage reinigen, insbesondere nahe den T-Stücken, den Bögen, sowie gegebenenfalls die horizontalen Abschnitte.
Zum Reinigen des T-Stücks das Seitenteil abnehmen.
Informationen zur Reinigung des Schornsteins erteilen die zuständigen Schornsteinfeger.
Dichtigkeit der Dichtungen aus Keramikfaser in der Tür des Geräts prüfen.
Wenn erforderlich, neue Dichtungen für den Austausch beim Händler bestellen oder den ganzen Vorgang durch den autorisierten Kundendienst ausführen lassen.

ACHTUNG:
Wie häufig die Rauchabzugsanlage zu reinigen ist, ist entsprechend des Gebrauchs des Ofens und der Art der Installation zu bestimmen. Der Hersteller empfiehlt, die Wartung und die Reinigung am Saisonende dem autorisierten Kundendienst anzuvertrauen, da dieser nicht nur die oben genannten Arbeiten ausführt, sondern auch eine allgemeine Kontrolle aller Bauteile.



REINIGUNG WÄRMETAUSCHER OFEN FLAT

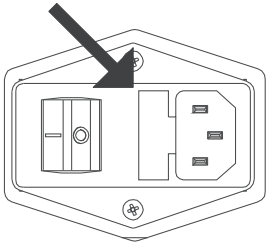


REINIGUNG T-STÜCK OFEN FLAT

7-REINIGUNG UND WARTUNG

AUSSERBETRIEBSETZEN (Saisonende)

Am Ende jeder Saison, bevor das Gerät abgeschaltet wird, wird empfohlen, den Pelletbehälter mithilfe eines Sauggerätes mit langem Schlauch, komplett zu leeren.
Während seiner Stillstandszeit muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, besonders wenn Kinder im Haus sind, stets das Versorgungskabel abzuziehen.
Wenn sich beim Wiedereinschalten nach Drücken des Hauptschalters an der Seite des Geräts das Display der Bedientafel nicht einschaltet, könnte der Austausch der Sicherung erforderlich sein. An der Seite des Geräts befindet sich unter der Steckdose ein Fach für die Sicherungen. Nachdem der Stecker aus der Steckdose gezogen wurde, mit einem Schraubenzieher den Deckels des Sicherungsfachs öffnen und falls nötig die Sicherung austauschen (3,15 A träge).



KONTROLLE DER INNEREN BAUTEILE

ACHTUNG!
Die Kontrolle der elektromechanischen Bauteile darf ausschließlich von Fachpersonal mit den erforderlichen Kenntnissen im Bereich der Heiztechnik und Elektrik vorgenommen werden.

Es wird empfohlen, diese Wartung jährlich durchzuführen (im Rahmen eines Wartungsvertrags), die eine Sicht- und Funktionskontrolle der inneren Bauteile umfasst. Nachstehend sind die Kontrollen bzw. Wartungsarbeiten zusammengefasst, die für einen einwandfreien Betrieb des Geräts unerlässlich sind.

TEILE/ZEIT	1 TÄGLICH	2-3 TAGE	30 TAGE	90 TAGE	1 JAHR
Brennschale	•				
Aschenfach		•			
Aschenkasten		•			
Glasscheibe		•			
Wärmetauscher komplett					•
Rauchgasleitung			•		
Türdichtung					•
Luftfilter			•		•
Batterie f. Fernbedienung (wenn vorhanden / optional)					•

8-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

ACHTUNG!
Sämtliche Reparaturen dürfen ausschließlich durch einen spezialisierten Techniker bei ausgeschaltetem Gerät und gezogenem Netzstecker erfolgen.
Wenn das Gerät NICHT wie in der vorliegenden Anleitung angegeben benutzt wird, lehnt der Hersteller jegliche Haftung für gegebenenfalls entstehende Personen- oder Sachschäden ab.
Bei Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten sind alle erforderlichen Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

- ***Sicherheitsvorrichtungen nicht manipulieren.***
- ***Sicherheitsvorrichtungen nicht entfernen.***
- ***Gerät an eine funktionsfähige Rauchgasabzugsanlage anschließen.***
- ***Prüfen, ob der Raum, in dem das Gerät installiert werden soll, ausreichend belüftet ist.***

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Die Pellets gelangen nicht in die Brennkammer.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Die Schnecke ist durch Späne blockiert.	Behälter entleeren und von Hand die Schnecke von den Spänen befreien.
	Getriebemotor defekt.	*Getriebemotor ersetzen.*
	Elektronische Steuerung defekt	*Elektronik ersetzen.*
Das Feuer geht aus oder das Gerät schaltet sich automatisch ab.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Es werden keine Pellets zugeführt.	Siehe vorherige Störung.
	Der Sicherheitstemperaturfühler für die Pellet-Temperatur wurde ausgelöst.	Gerät abkühlen lassen, Thermostat zurücksetzen, damit die Blockierung aufgehoben wird, und das Gerät erneut zünden; wenn das Problem fortbesteht, technischen Kundendienst verständigen.
	Die Tür ist nicht richtig geschlossen oder die Dichtungen sind verschlissen.	*Tür schließen und Dichtungen gegen neue Original-Dichtungen austauschen lassen.*
	Ungeeignete Pellets.	Pellets mit einer Pelletsorte, die vom Hersteller empfohlenen wird, ersetzen.
	Ungenügende Pellet-Zuführung.	*Brennstoffzufuhr vom technischen Kundendienst überprüfen lassen.*
	Brennkammer verschmutzt.	Brennkammer entsprechend der Installations- und Bedienungsanleitung reinigen.
	Abzug verstopft.	Rauchgasleitung reinigen.
	Störung am Rauchgasgebläse.	*Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.*
	Alarm wegen Schornsteinverstopfung ausgelöst.	*Rauchgasleitung auf Verstopfung prüfen.*

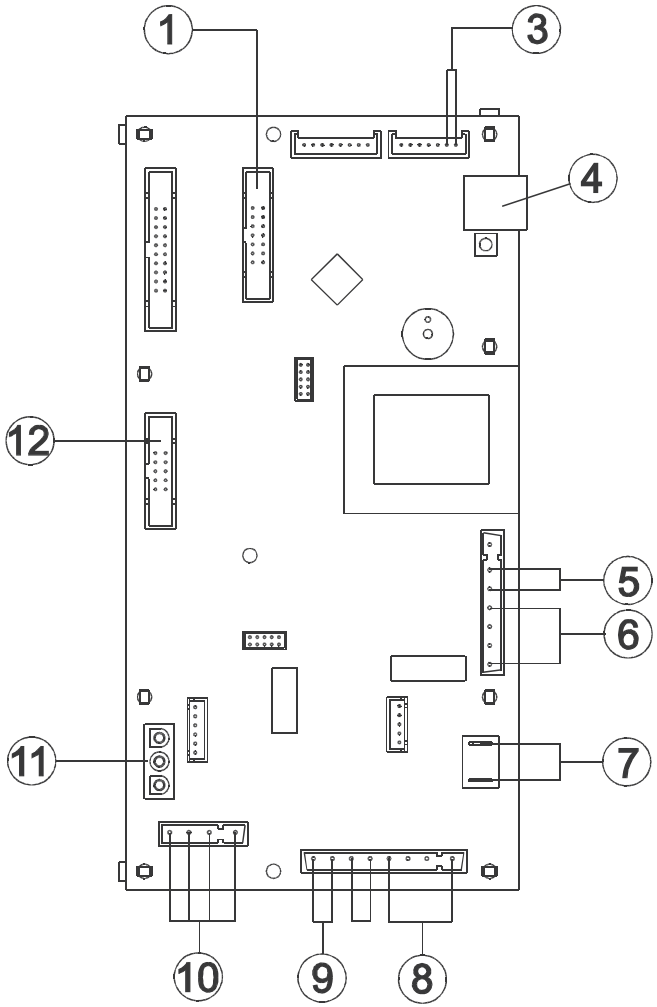
8-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Das Gerät funktioniert einige Minuten und schaltet sich dann ab.	Die Zündphase wurde nicht abgeschlossen.	Zündphase wiederholen.
	Zeitweiliger Stromausfall.	Automatischen Neustart abwarten.
	Rauchgasleitung verstopft.	Rauchgasleitung reinigen.
	Temperaturfühler sind defekt oder gestört.	*Fühler prüfen und ersetzen.*
	Zündkerze defekt.	*Zündkerze prüfen und gegebenenfalls austauschen.*
Die Pellets sammeln sich in der Brennschale an, die Glasscheibe der Tür verschmutzt und die Flamme ist schwach.	Ungenügend Verbrennungsluft.	Sicherstellen, dass der Raum eine Zuluftöffnung hat und dass diese frei ist. Sicherstellen, dass der Verbrennungsluftfilter am Rohr Ø 5 cm für den Lufteintritt nicht verstopft ist. Brennschale reinigen und sicherstellen, dass alle Löcher offen sind. Generalreinigung der Brennkammer und der Rauchgasleitung durchführen. Zustand der Türdichtungen prüfen.
	Pellets feucht oder ungeeignet.	Pelletsorte wechseln.
	Motor des Rauchgas-Absauggebläses defekt.	*Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.*
Der Motor des Rauchgas-Absauggebläses funktioniert nicht.	Das Gerät wird nicht mit Spannung versorgt.	Netzspannung und Schutzsicherung kontrollieren.
	Der Motor ist defekt.	*Motor und Kondensator überprüfen und gegebenenfalls austauschen.*
	Die elektronische Steuerung ist defekt.	*Elektronik ersetzen.*
	Die Bedientafel ist defekt.	*Bedientafel ersetzen.*
Das Konvektionsgebläse läuft ständig.	Fühler der Temperaturkontrolle defekt oder gestört.	*Funktionstüchtigkeit des Fühlers überprüfen und diesen gegebenenfalls austauschen.*
	Gebläse defekt.	*Funktionstüchtigkeit des Gebläses überprüfen und dieses gegebenenfalls austauschen.*
Die Fernbedienung funktioniert nicht.	Batterie der Fernbedienung leer.	Batterien austauschen.
	Fernbedienung defekt.	Fernbedienung austauschen.

8-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

Im Automatikbetrieb arbeitet das Gerät immer mit Höchstleistung.	Raumthermostat steht auf höchster Leistungsstufe.	Temperatur des Thermostaten neu einstellen.
	Temperaturfühler gestört.	*Fühler überprüfen und gegebenenfalls austauschen.*
	Bedientafel defekt oder gestört.	*Bedientafel überprüfen und gegebenenfalls ersetzen.*
	Thermostat auf Minimum eingestellt.	Temperatur des Thermostaten neu einstellen.
Das Gerät lässt sich nicht einschalten.	Keine Stromversorgung.	Überprüfen, ob der Stecker eingesteckt ist und der Hauptschalter auf Position "I" steht.
	Pelletfühler blockiert.	Abkühlung des Pellet- bzw. Wasserbehälters abwarten und Gerät wieder einschalten.
	Sicherung durchgebrannt.	Sicherung austauschen.
	Rauchabzug oder Rauchgasleitung verstopft.	Rauchgasabzug und/oder Rauchgasleitung reinigen.
	Alarm ausgelöst.	Art des Alarms ermitteln und dementsprechend vorgehen.

9-SCHALTPLÄNE



ZEICHENERKLÄRUNG VERDRAHTUNG HAUPTPLATINE

1. NOT-BEDIENTAFEL
3. RAUCHGAS-FÜHLER
4. MODEM-ANSCHLUSS
5. SCHALTER
6. ZÜNDKERZE
7. RAUCHGASGEBLÄSE
8. GETRIEBEMOTOR
9. KONTAKTTHERMOSTAT
10. LUFTGEBLÄSE
11. BETRIEBSKONTROLLE RAUCHGASGEBLÄSE
12. LUFTMENGENSENSOR

N.B. Die einzelnen Bauteile sind mit vorverdrahteten Verbindern versehen, von denen jeder eine andere Abmessung hat.

MCZ GROUP S.p.A.
Via La Croce n°8
33074 Vigonovo di Fontanafredda (PN) – ITALY
Telefon: 0434/599599 r.a.
Fax: 0434/599598
Internet: www.mcz.it
E-mail: mcz@mcz.it
Für weitere technische Informationen und Hinweise
zu Installation und Betrieb steht Ihnen unser
TECHNISCHER KUNDENDIENST zur Verfügung.
Montags bis freitags
von 8 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr

8901220300 REV. 0 08/05/2012